



Forschungsprojekt „Kommunen als Anker des Zusammenhalts im europäischen Mehrebenensystem“ (KommZuEU)



Kommunen als Anker des Zusammenhalts im europäischen Mehrebenensystem – KommZuEU

Das Projekt

(Wie) können Kommunen aktiv Zusammenhalt in Europa gestalten?

Annahme in Wissenschaft und Praxis: Kommunen aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Bürgernähe, Problemnähe, „Schulen der Demokratie“) besonders geeignet, Zusammenhalt aktiv zu gestalten, auch und gerade im europäischen Mehrebenensystem

1. Welche *Europaaktivitäten* verfolgen die deutschen Kommunen? Wie *europaaktiv* sind sie?
2. Was tun die deutschen Kommunen zur Vermittlung von Zusammenhalt in Europa? Welche *Frames* der EU, der europäischen Integration und der Idee des Zusammenhalts stehen dabei im Zentrum?
3. Wie wird die EU von den Bürger:innen in der Kommune wahrgenommen?
4. Besteht ein Zusammenhang zwischen der Europaaktivität der Kommune und der Wahrnehmung der EU bei den Bürger:innen? (Wie) Beeinflussen kommunale Europaaktivitäten das kommunale Potential einer *Stärkung* von Zusammenhalt?

Projekt „KommZuEU“

Grundinformationen: gefördert vom BMBF, Laufzeit: 01.2021 – 12.2023



Befragung

- Alle deutschen Städte ab 20.000 EW (N=700, Teilnahmequote: 44%)
- → Europaaktivitäten der Städte



Fallstudien

- 8 Städte, 2 dt. Länder
- 2-6 Interviews mit Oberbürgermeister:innen, Städtepartnerschafts- oder Europabeauftragten, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Schulen ...
- → Europaaktivitäten, Netzwerke, Wirkungen



Bürger:innenbefragung in Pforzheim

- 467 Befragte (1976 angeschrieben, Teilnahmequote: 23%)
- → Wahrnehmung städtischer Europaaktivitäten in der Bevölkerung

Europaaktivitäten deutscher Kommunen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger



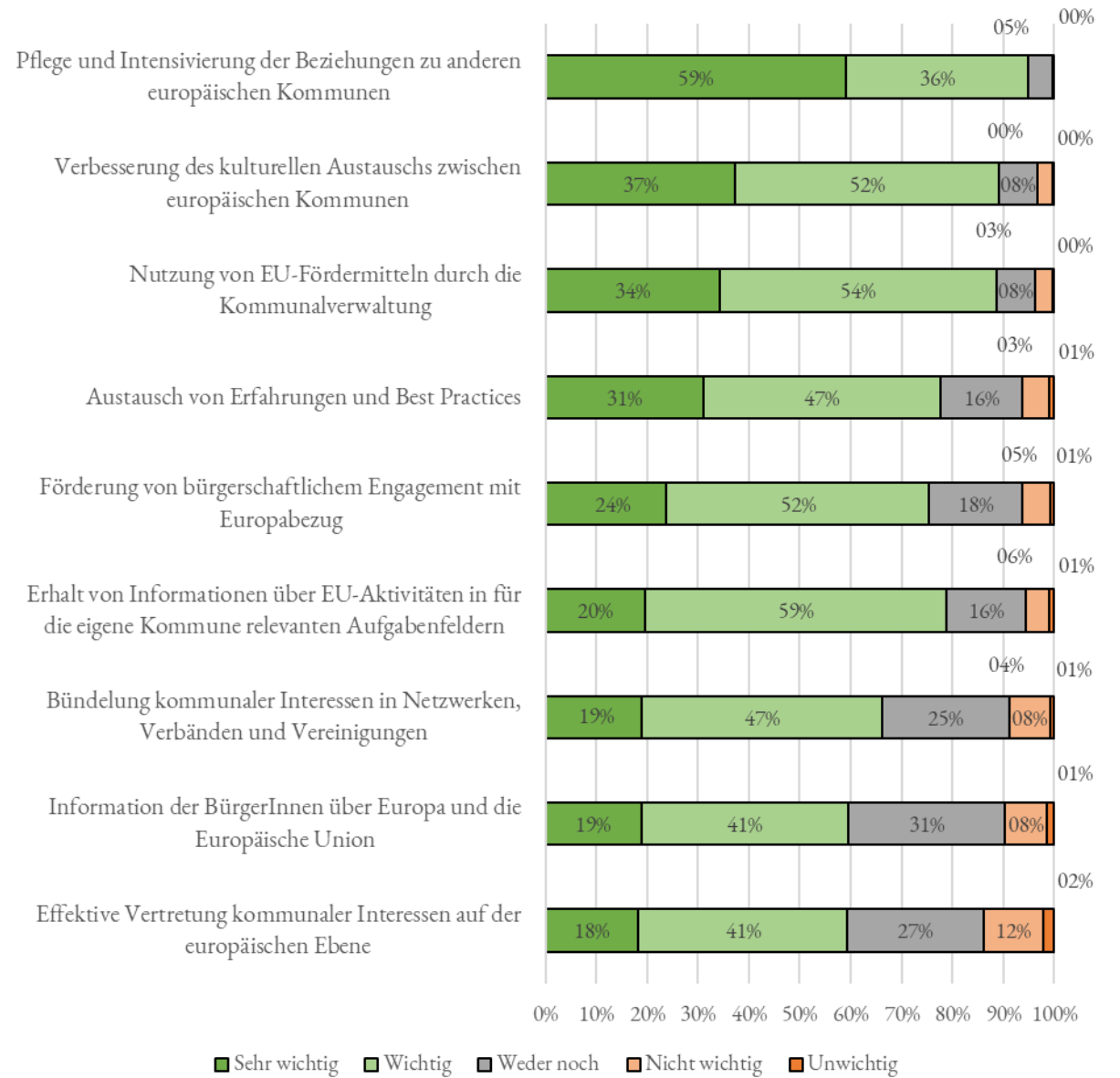
Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften
Speyer



FernUniversität in Hagen

Kommunalbefragung

- Ziele von kommunalen Europabezogenen Aktivitäten
- Europa-Aktivitäten:
 - Fördermittel-Nutzung und Rechtsumsetzung (Downloading)
 - Interessenvermittlung (Uploading),
 - Netzwerken
 - Kommunikation



Europa-Aktivitäten der Kommunen

- Häufigkeit kommunaler Europa-Aktivitäten deckt sich mit den Zielen kommunaler Europaarbeit
- Häufigste Aktivität (mehr als 60% der Städte häufig/eher häufig):
 - Städtepartnerschaften
 - Einbindung von Bürgerschaftlichen Engagement
 - Austausch von Kindern/Jugendlichen
- Mittleres Aktivitätslevel (ca. 50% der Städte häufig/eher häufig):
 - Fördermittelbeantragung
 - Bürger:innenbegegnungen
- Seltenste Aktivitäten (ca. ein Drittel der Städte häufig/eher häufig):
 - Interessenvertretung auf europäischer Ebene und in Netzwerken
 - Information über Europa & Europaaktivitäten

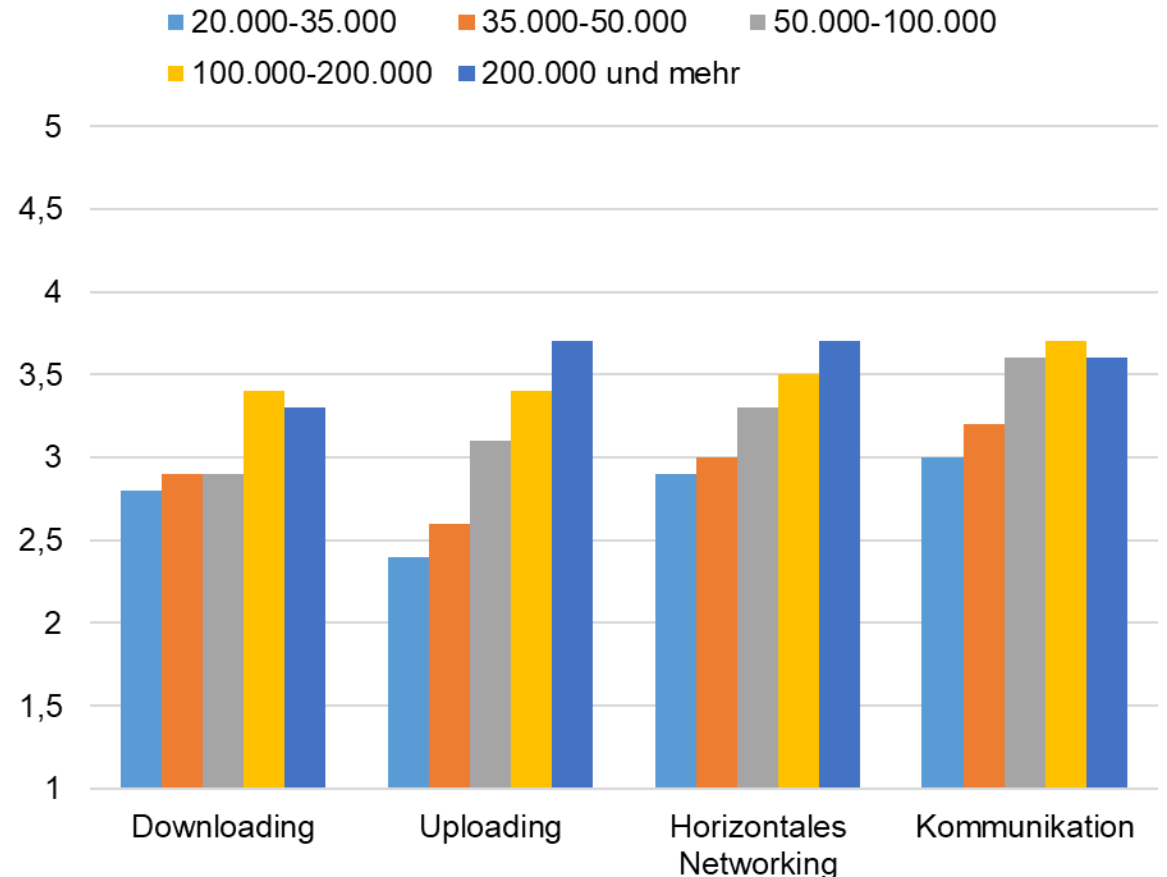
Fallstudien: Wie europaaktiv sind deutsche Städte?

Hohes Aktivitätslevel	Mittleres Aktivitätslevel	Niedriges Aktivitätslevel
<ul style="list-style-type: none">• Zentral organisierte Europaarbeit• Fördermittelakquise• Breit gefächerte Europaaktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Europaarbeit häufig über Städtepartnerschaftsbeauftragte• Starke Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Akteuren• Selektivere Europaaktivität, spezialisiert	<ul style="list-style-type: none">• Kaum Europaarbeit• inaktive Städtepartnerschaften• Punktuell Fördermittel

Erklärungsansätze: Warum sind manche Städte aktiver als andere?

- Statistischer Zusammenhang:
 - Größe der Stadt
 - administrative Kapazität
(unklare Wirkrichtung)
- ABER: dennoch große Unterschiede zwischen den Aktivitätslevels → Wie können diese erklärt werden?

Europaaktivitäten nach Größe der Stadt



Erklärungsansätze für Europa(in)aktivität von Kommunen (Fallstudien)

- Engagement von Personen (bspw. OB, Verwaltung, Zivilgesellschaft)
- Zentrale Rolle lokaler Netzwerke (Vereine, Initiativen, Engagierte, Sport & Kultur, Schulen & Bildungseinrichtungen, Wirtschaft)
- Lokale Besonderheiten (bspw. lokale Wirtschaftsstruktur, Hochschulstandorte)
- Fördermittelnutzung variiert: Kapazität (personell, Expertise, Eigenanteile) für Fördermittel; Struktur & Förderfähigkeit (bspw. bzgl. ELER/LEADER & EFRE)
- Implementation & Rechtsanwendung internalisiert: Werden nicht als „Europabezogen“ wahrgenommen

Kommunen als Anker des Zusammenhalts in Europa?

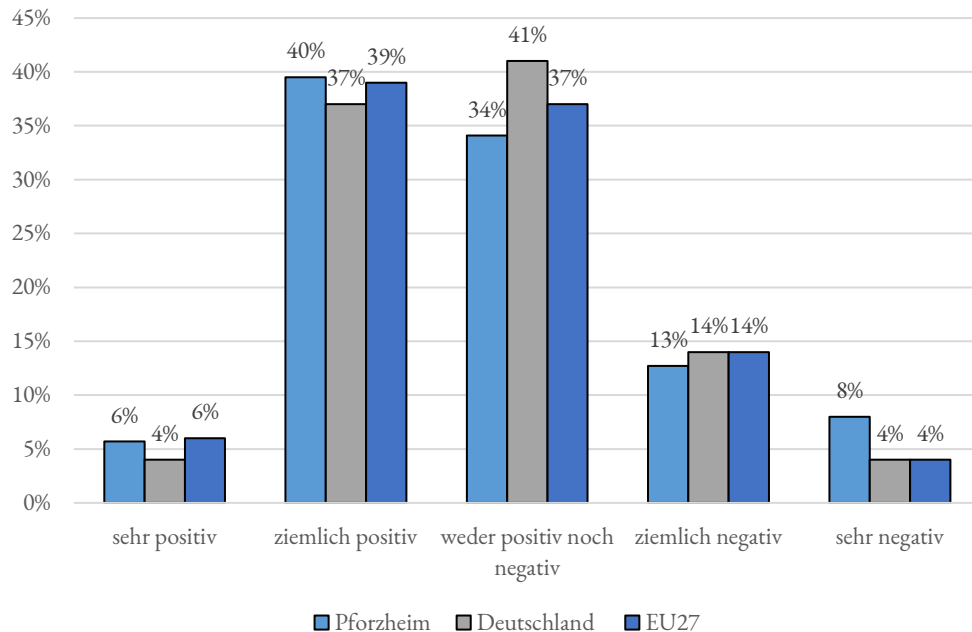
Kommunen als Anker des Zusammenhalts in Europa – Perspektive kommunaler Akteure

- Europaerfahrungen: Austausch & Zusammenarbeit
- Kommunikation: Weniger in Form von Wissensvermittlung über die EU, mehr als Kommunikation der Bedeutung
- Fördermittel und Zusammenhalt?
- Kontra: fehlende Wahrnehmung (Probleme lösen, egal wie/wer), fehlende Einbindung Kommunen in eur. Entscheidungsprozesse, fehlende Relevanz fürs Leben vor Ort
- Europa als Gemeinwesen (EU), Europa als geografischer/ kultureller Raum

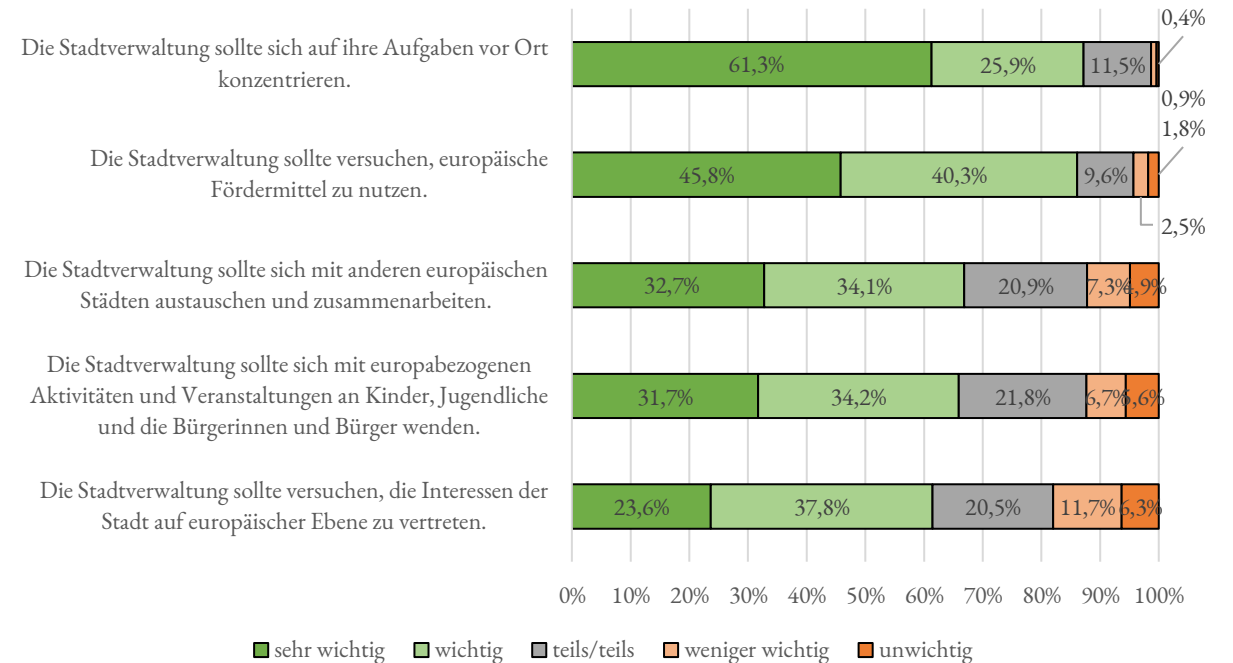
Was kommt an?

Bürger:innenbefragung Pforzheim

Bedeutung der EU für die Stadt Pforzheim



Erwartungen der Bürger:innen an die Stadt



Zum Nachlesen:

→ Aktuelles, Working Papers & weitere Publikationen: www.kommzu.eu

KommZuEU Working Papers

- Doing Europe: Local Governments as Agents of European Cohesion
- Die Europaaktivitäten der deutschen Städte und Gemeinden: Ergebnisbericht der schriftlichen Befragung Teil 1
- Die Europaaktivitäten der deutschen Städte und Gemeinden: Ergebnisbericht der Fallstudien

COMING SOON

- Europa, die EU und die Europaarbeit Pforzheims: Ergebnisbericht der Bürger:innenbefragung 2023 (Working Paper)
- Beste Praktiken kommunaler Europaarbeit in Deutschland (Working Paper)
- KommZuEU Abschlussband

***Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***

Fragen? Kommentare?



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger



Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften
Speyer



FernUniversität in Hagen

Umsetzbarkeit europäischer Sozialpolitik auf lokaler Ebene verbessern

Empfehlungen aus einer Mehrebenenanalyse

BMBF Förderrichtlinie: „Zusammenhalt in Europa“

Laufzeit: 01. April 2021 – 31. März 2024

Projektteam: Katharina Kullmann & Jenny Kunhardt
Unter der Leitung von Prof. Dr. Katrin Großmann

Jenny Kunhardt
Darmstadt, 05.12.2023

Forschungsprojekt AIM

Analyse institutionellen Handelns im Umgang mit der Mobilität europäischer Bürger:innen.
Ansätze zur Förderung des Europäischen Zusammenhalts

FH **FACHHOCHSCHULE**
ERFURT UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
Stadt- und
Raumplanung

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Umsetzbarkeit europäischer Sozialpolitik auf lokaler Ebene verbessern



Forschungsprozess

Zentrale Herausforderungen
im Mehrebenensystem

Empfehlungen

Forschungsprojekt AIM

Analyse institutionellen Handelns im Umgang mit der Mobilität europäischer Bürger:innen.
Ansätze zur Förderung des Europäischen Zusammenhalts

Forschungsprozess



*Lokalen Status quo
identifizieren*



*Bedingungen im
Mehrebenensystem verstehen*

Fallstudien in

- Halle (Saale), DE
- Bologna, IT
- Cluj-Napoca, RO

Politikfelder

- Soziale Teilhabe prekär lebender EU-Zuwander:innen
- Anwerbung und Arbeitsmarktzugang von ausländ. EU-Bürger:innen
- Innereuropäische (Jugend-)Mobilität

Methoden/Daten

- Literatur- und Dokumentenanalyse
- 76 qualitative Interviews in drei Fallstudien, davon 20 Interviews auf regionaler oder nationaler und 11 Interviews auf europäischer Ebene

Forschungsprozess



Methoden/Daten

- Workshops mit Vertreter:innen von Stadtverwaltung/Landes-/Bundesministerien, Zivilgesellschaft und intermediären Akteuren, Fokus DE

Persönliche und projektbezogene Herausforderungen

Prekäre Arbeitsverhältnisse

„Zwei Jahre wäre langfristig. Es ist erst mal nur bis Ende des Jahres, aber es ist alles noch nicht sicher. [...] Wir hoffen dann irgendwann mal in das Längerfristige reinzukommen. Nach schon jetzt nunmehr 12 Jahren Arbeit.“

(Mitarbeiter:in im Bereich Jugendmobilität, 2.27, 5)

Hoher bürokratischer Aufwand

„Wir müssen [...] ein Vergabevermerk für die Beschaffung von Büroklammern [zu] machen, um nachzuweisen, dass wir Büroklammern beim günstigsten Anbieter oder Wirtschaftlichste eingekauft haben.“

(Mitarbeiter:in im Bereich Soziale Teilhabe, 2.15, 75)

Unzureichende Passfähigkeit und Flexibilität als Herausforderung

„Ich würde gern das Ministerium öfter mitnehmen,
[...] Also, das denkt sich alles ganz gut, und es ist
auch alles super gut gemeint, aber da fehlt wirklich
streckenweise die Praxisnähe“

(Mitarbeiter:in Stadtverwaltung, 2.18, 108)

Geht einher mit:

- Lediglich singuläre und selektive Beteiligungsformate
- Fehlende lokale Ressourcen (i.S. Wissen & Zeit), um im Mehrebenensystem zu navigieren

Strukturelle Herausforderungen der Förderarchitektur

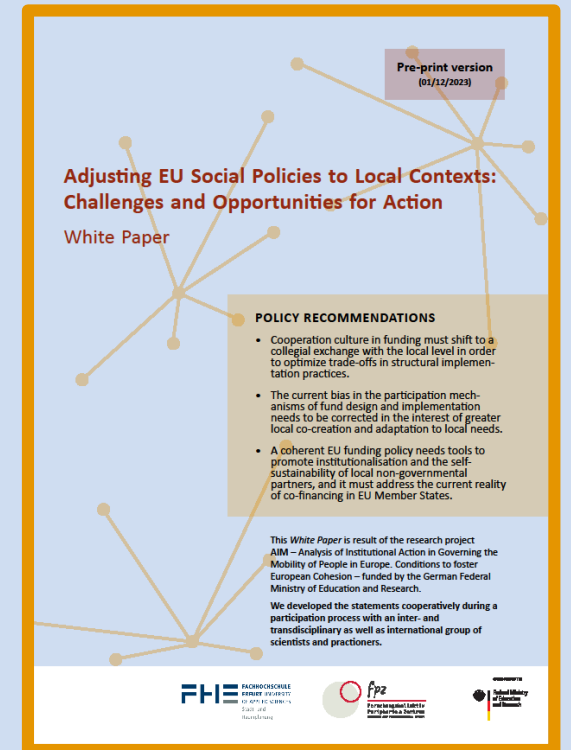
- Langfristige Ziele sollen durch zeitlich befristete Projekte erreicht werden.
- Abweisen von Verantwortung, fehlendes gemeinsames Problembewusstsein
- (Finanzschwachen) Kommunen und Regionen fehlen Mittel für die Ko-Finanzierung von Projekten und die Unterstützung von langfristigen Akteursstrukturen.

„Grundsätzlich sind wir komplett am Limit. Vor dem Hintergrund, dass die Haushaltssituation der Kommunen [...] gar nicht gut ist. [...] Das hat gravierende Auswirkungen auf alles was freiwilliger Bereich ist. [...] Da sind die Möglichkeiten nicht nur beschränkt, sondern die gehen gen Null.“

(Mitarbeiter:in Stadtverwaltung, 2.7, 23)

Empfehlungen

- Gemeinsam Verantwortung übernehmen.
- Kollegiale Kooperationskultur und direkte Kommunikation zwischen Mitarbeiter:innen auf verschiedenen Ebenen.
- Mitgestalten statt beteiligen, z.B. Festlegen von Prioritäten.
- Herausforderung Ko-Finanzierung (wieder) auf die Agenda setzen.
- Unterstützung langfristig getragener Strukturen.



White Paper, Dezember 2023

Vielen Dank!

Kontakt: jenny.kunhardt@fh-erfurt.de





Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Bürger*innen und Europäische Union

Markus Tausendpfund

Tagung „Kommunen als Anker des Zusammenhalts in Europa“

4./5. Dezember 2023 (Schader-Forum)

Fahrplan

- Eine kurze Geschichte der Rolle der Bürger*innen im europäischen Integrationsprozess
- Einstellungen und Verhalten der Bürger*innen gegenüber der EU
 - Politisches Wissen
 - (Bild von der EU)
 - Beteiligung bei Wahlen zum Europäischen Parlament

Rolle der Bürger*innen im europäischen Integrationsprozess

- Anfänge der EU: Staatengemeinschaft als Elitenprozess
 - „It is as impracticable as it is unnecessary to have recourse to general public opinion and attitude surveys, or even to surveys of specific interested groups, such as business or labour. It suffices to single out and define the political elites in the participating countries, to study their reactions to integration and to assess changes in attitude on their part.” (Haas 1958, S. 17)
 - „Ich habe niemals angenommen, Europa könnte eines Tages aus einer großen politischen Mutation geboren werden, und ich glaubte auch nicht, daß man damit beginnen sollte, die Völker über die Formen einer Gemeinschaft zu befragen, mit der sie keine konkrete Erfahrung hatten.“ (Monnet 1998, S. 465)

Rolle der Bürger*innen im europäischen Integrationsprozess

- EU in den 1970er Jahren: „permissive consensus“
 - Lindberg und Scheingold (1970, S. 249): doppelter Sachverhalt
 - stillschweigende Zustimmung der Bevölkerung zum Integrationsprojekt
 - geringes Interesse und geringes Wissen zu einzelnen Integrationsschritten
 - 1970: Haas (1970) widerruft Position und spricht der Bevölkerung wichtige Rolle zu
 - 1973: Einrichtung der Eurobarometer-Umfragen
 - 1979: Direktwahl des Europäischen Parlaments

Rolle der Bürger*innen im europäischen Integrationsprozess

- EU in den 1990er Jahren: Vom „permissive consensus“ zu „constraining Dissensus“
 - 1992: Ablehnung des Vertrags von Maastricht (Dänemark)

„Der Aufbau Europas wurde lange Zeit in nahezu geheimer Diplomatie vorangetrieben, abgeschottet von der öffentlichen Meinung in den Mitgliedstaaten. Es war die Methode der Gründerväter der Gemeinschaft, eine Art aufgeklärtes Despotentum. Kompetenz und geistige Unabhängigkeit wurden als ausreichende Legitimation zum Handeln, die Zustimmung der Bevölkerung im nachhinein als ausreichend betrachtet. Das Erfolgsgeheimnis bestand darin, eine nach innen gerichtete Dynamik zu erzeugen, Integrationswiderstände durch Bündelung verschiedener wirtschaftlicher Interessen auszuräumen und Entscheidungen über umfassende Verhandlungspakete herbeizuführen. Diese Methode ‚Jean Monnet‘ war in der Gründungsphase der Gemeinschaft durch die Kühnheit des Projekts vermutlich gerechtfertigt. **Aber sie ist jetzt an ihre Grenzen gestoßen, und wir zahlen den Preis für das aufgestaute Defizit an Erklärungen und an tiefergehenden Debatten über Sinn und Zweck der Gemeinschaft.**“ (Delors 1993, 3-4)
 - 2005: Gescheiterte Referenden in Frankreich und Niederlande (Vertrag über eine Verfassung für Europa)

Rolle der Bürger*innen im europäischen Integrationsprozess

- EU ab 2008: Multiple Krisen und Brexit
 - 2008/09: Finanz- und Wirtschaftskrise
 - ab 2010: Euro- und Staatsschuldenkrise
 - 2014: Besetzung der Krim
 - 2015/16: Flüchtlingskrise
 - 23. Juni 2016: Brexit
 - 2020/22: Corona
 - 23. Februar 2022: Putin erklärt der Ukraine den Krieg

Fahrplan

- Eine kurze Geschichte der Rolle der Bürger*innen im europäischen Integrationsprozess
- Einstellungen und Verhalten der Bürger*innen gegenüber der EU
 - Politisches Wissen
 - (Bild von der EU)
 - Beteiligung bei Wahlen zum Europäischen Parlament

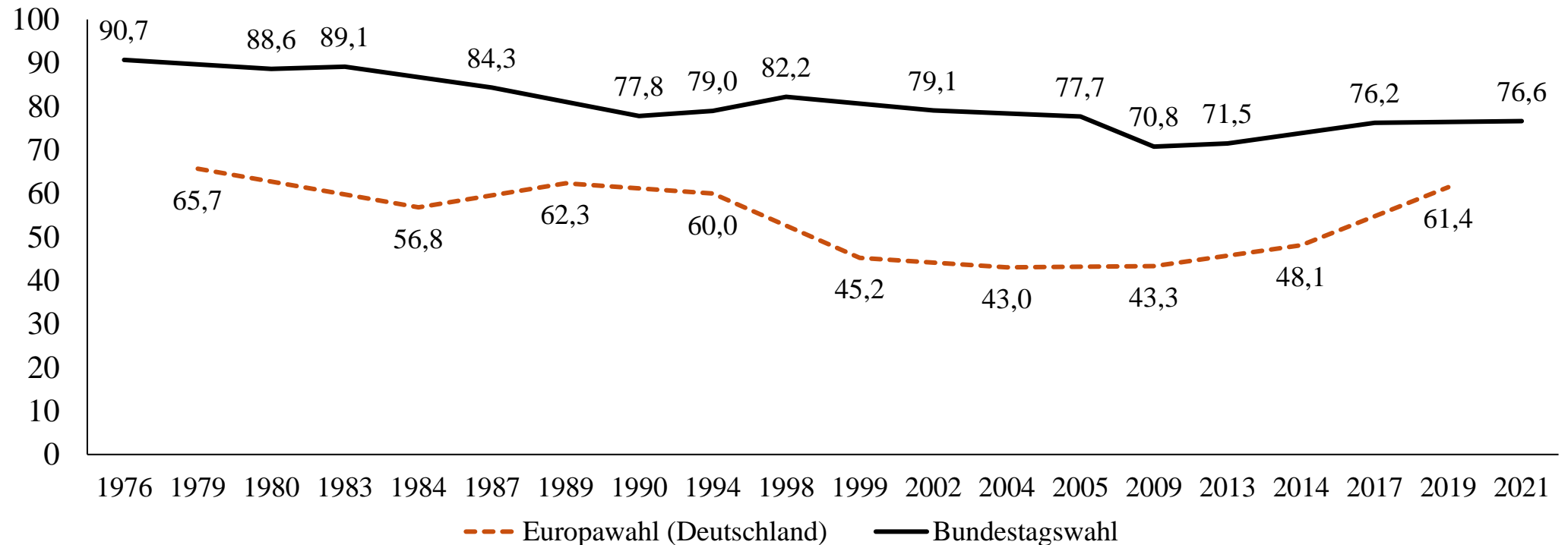
Einstellungen und Verhalten gegenüber der EU

- Politisches Wissen

Frage	2008	2018
Wie heißt der derzeit amtierende Präsident der EU-Kommission?	29	47
Bei welchen Wahlen dürfen EU-Bürger ohne deutsche Staatsbürgerschaft in Deutschland wählen?	32	32
Wer wählt den Präsidenten der Europäischen Kommission?	./.	51
Wie viele Mitgliedstaaten umfasst die Europäische Union zurzeit?	./.	47
Worum geht es beim sogenannten „Dublin-Verfahren“?	./.	36
Durch wen wird der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland gewählt?	49	59
Was bedeutet der Begriff „Wahlgeheimnis“?	77	81
Wer verfügt über die so genannte „Richtlinienkompetenz“?	27	28

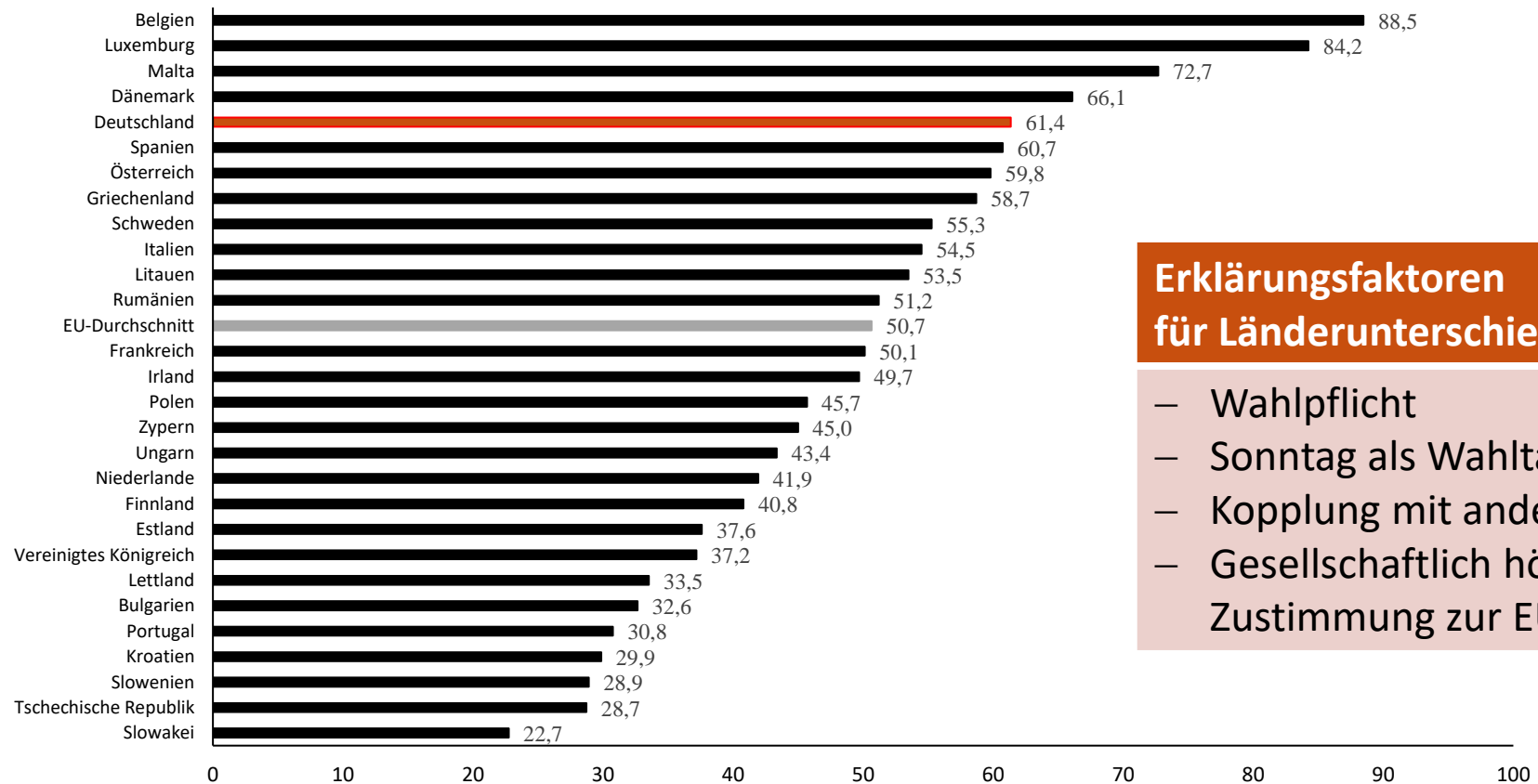
Einstellungen und Verhalten gegenüber der EU

- Politisches Verhalten (Wahlen zum Europäischen Parlament): Wahlbeteiligung
 - Europawahl als „nationale Nebenwahl“ (Reif und Schmitt 1980)



Einstellungen und Verhalten gegenüber der EU

- Politisches Verhalten (Wahlen zum Europäischen Parlament): Wahlbeteiligung 2019

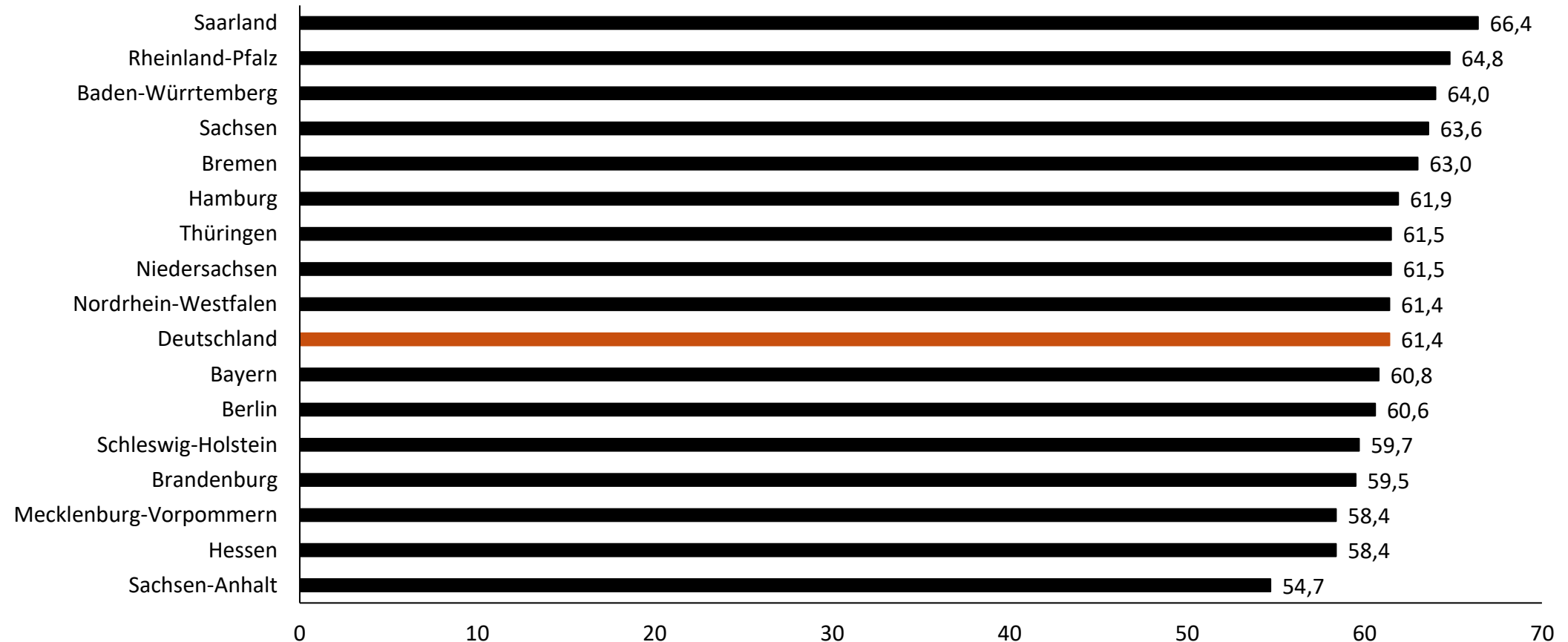


Erklärungsfaktoren für Länderunterschiede

- Wahlpflicht
- Sonntag als Wahltag
- Kopplung mit anderen Wahlen
- Gesellschaftlich höhere Zustimmung zur EU

Einstellungen und Verhalten gegenüber der EU

- Politisches Verhalten (Wahlen zum Europäischen Parlament): Wahlbeteiligung 2019



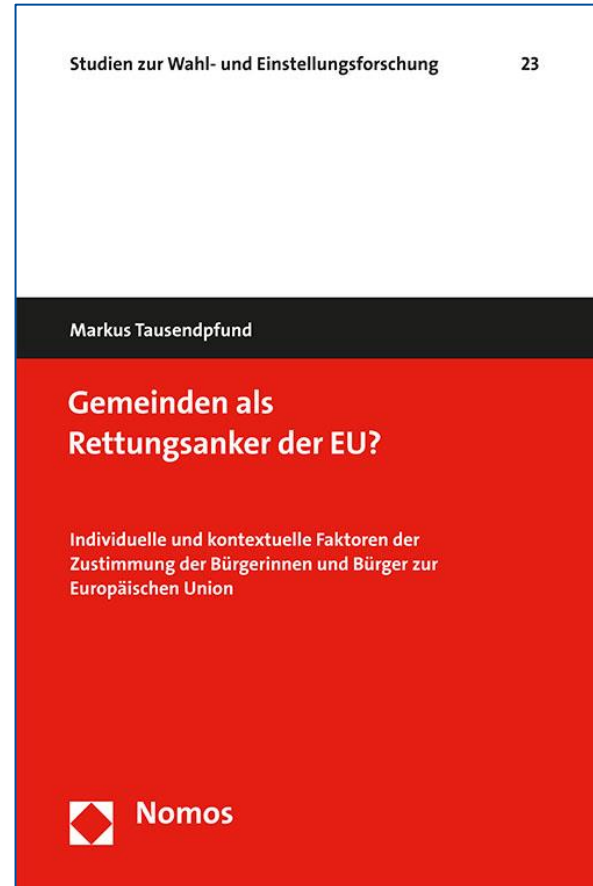
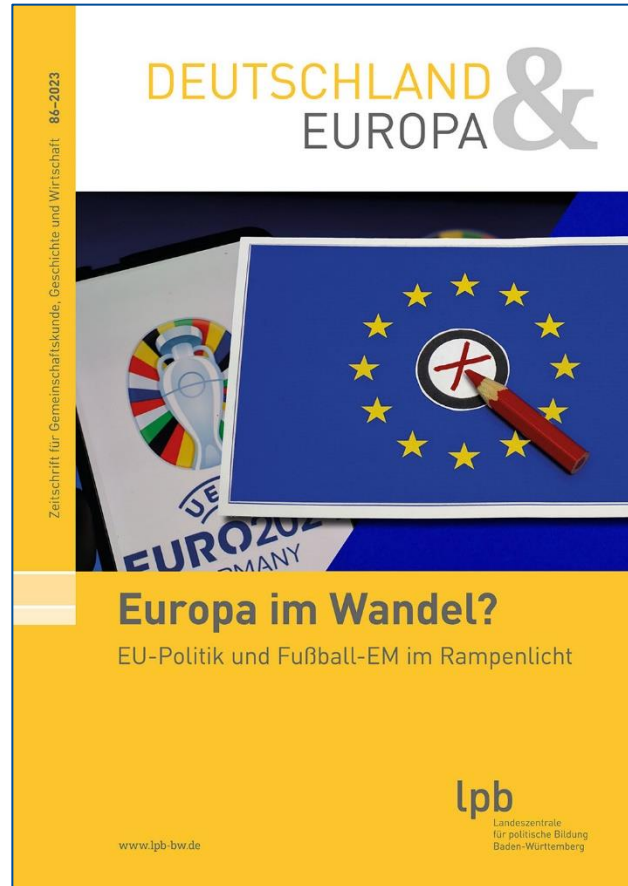


Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Bürger*innen und Europäische Union

Markus Tausendpfund

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



LOCAL GOVERNMENT STUDIES, 2018
<https://doi.org/10.1080/03003930.2018.1465934>

 Routledge
Taylor & Francis Group

 Check for updates

Town twinning and political support

Markus Tausendpfund and Lisa Schäfer

Department of Political Science, University of Hagen, Hagen, Germany

ABSTRACT

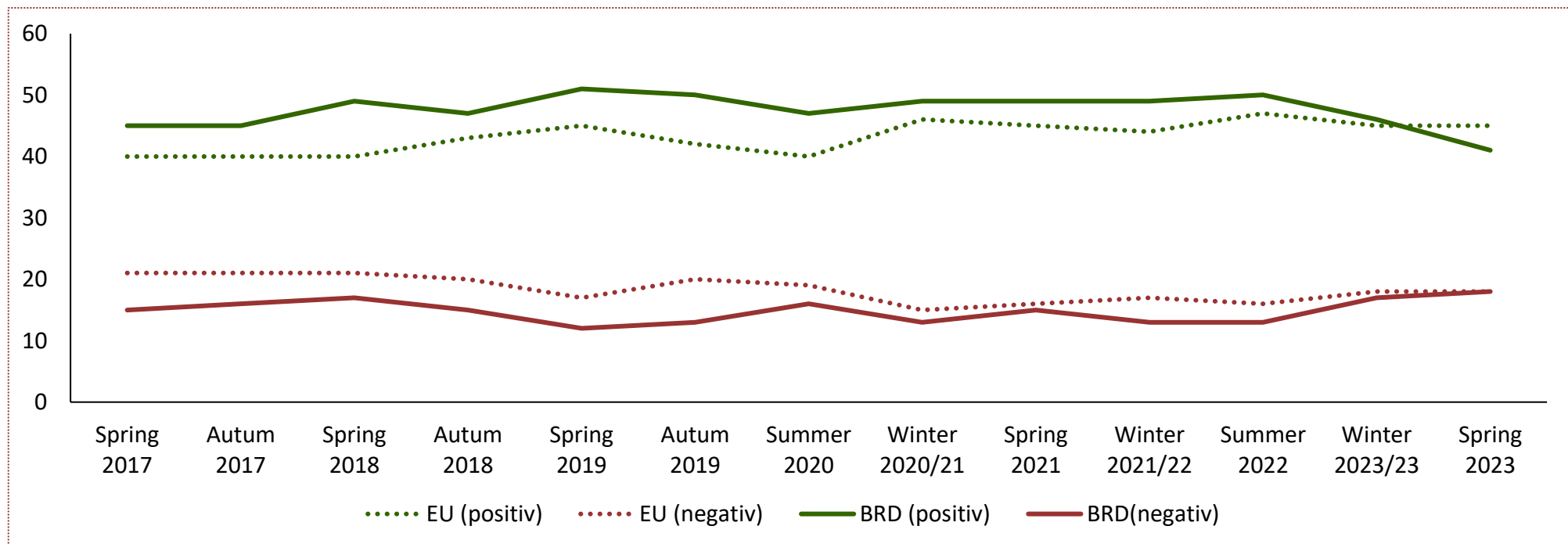
Does town twinning foster citizens' political support of the European Union? This study investigates the relation, which is maintained in politics and academics but still calls for empirical evidence. We distinguish between two levels of analysis, namely individual and context level, and differentiate in accordance with David Easton's modes of political support specific from diffuse support. The corresponding hypotheses are tested with a unique dataset, which embraces survey findings of more than 12,000 respondents from 28 randomly selected municipalities in Germany. The main conclusions that emerge from the analysis are: First, town twinning does promote political support of the European Union on the individual level. Second, there are positive effects on specific and diffuse support. Thirdly, there is no relationship between local activity in twinning affairs and political support.

KEYWORDS Town Twinning; European Union; Political Support; Multi-Level Analysis; Governance

<https://www.deutschlandundeuropa.de>

Einstellungen und Verhalten gegenüber der EU

- Bild von der Europäischen Union (Image)
 - Ganz allgemein gesprochen, ruft die EU bei Ihnen ein sehr positives, ziemlich positives, weder positives noch negatives, ziemlich negatives oder sehr negatives Bild hervor?



Internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa

Hintergrund – Ziele – Entwicklungsperspektiven

Dr. Theophil Gallo
Landrat des Saarpfalz-Kreises
Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Saar

Offizielle Kreispartnerschaften des Saarpfalz-Kreises



➤ 13. Mai 2011, Homburg

- Unterzeichnung der offiziellen Partnerschaft zwischen dem Saarpfalz-Kreis und dem polnischen Landkreis Przemyśl durch den damaligen Landrat Clemens Lindemann und Landrat Jan Pączek
- Erneuerung der Partnerschaftsurkunde am 1. September 2017 durch Landrat Dr. Theophil Gallo und Landrat Jan Pączek

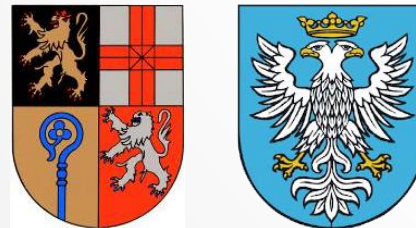


Foto: Piotr Worosz

➤ 31. August 2018, Pustomyty

- Unterzeichnung der offiziellen Partnerschaft zwischen dem Saarpfalz-Kreis und dem ukrainischen Rajon Pustomyty durch Landrat Dr. Theophil Gallo und die damalige Bezirksratsvorsitzende Halyna Hychka in Pustomyty
- Fortführung der Partnerschaft mit dem neu gegründeten Rajon Lemberg nach der Verwaltungsreform in der Ukraine
- Unterzeichnung einer offiziellen Partnerschaft zwischen dem Saarpfalz-Kreis und dem Rajon Lemberg durch Landrat Dr. Theophil Gallo und den Bezirksratsvorsitzenden Andrij Sulym am 6. April 2022 im polnischen Łańcut



Foto: Dr. Violetta Frys



Foto: LK Łańcut

Entstehungskontext des Bündnisses

2022 – Jahr der Partnerschaftsjubiläen

- 25-jähriges Bestehen der Partnerschaft mit dem US-amerikanischen Partnerkreis Henrico County/VA
- 20-jähriges Bestehen der Partnerschaft mit dem Département de la Moselle
- über zehnjähriges Bestehen der Partnerschaft mit dem polnischen Partnerkreis Przemyśl
- besondere Anerkennung und Würdigung dieser langjährigen Verbindungen
- Verstetigung und Ausbau des Partnerschaftsnetzwerks durch Gründung eines Bündnisses

Unterzeichnung des Bündnisses

4. Juli 2022 in Homburg



MITTWOCH, 6. JULI 2022

HOMBURGER RUNDSCHAU

HOMBURG So lief die All... lich-Gymna...

MIT BEXBACH, HOMBURG UND KIRKEL

Homburger Bündnis für Zusammenhalt

Ferien für Ki... Jugend...

Der Saarpfalz-Kreis pflegt seit Jahren enge Beziehungen zu Partnern in Frankreich, Polen, den USA und der Ukraine. Das gemeinsame Wirken wurde nun mit einem Bündnis besiegelt.

VON MARKUS BENZ

HOMBURG Die Oberste haben in ihren schmalen Kabinetten bereits Stellung bezogen. „Kanal 1 Deutsch, Kanal 2 Französisch, Kanal 3 Ukrainisch, Kanal 4 Polnisch“, steht auf einem Aushang. Die Gäste aus den genannten Ländern lauschen demweil dem Gesang von Noël Welterburg: „J'ai vu mourir des frères...“ Ein Beamer wirft Bilder freundschaftlicher Treffen an die Wand: Landrat Theophil Gallo zu Besuch in Polen, Gallo und sein amerikanischer Amtskollege John A. Vitvoulkas aus Harrold County, die sich lachend die Hände schütteln.

Aus allen Partnerlandkreisen sind Repräsentanten in die saarpfälzische Kreisverwaltung gekommen, um in Homburg ein Bündnis zu schließen, ein internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa.

ter infolge einer Kommunaleform Teil des Rajon Lemberg wurde. Und im Oktober 2021 wurde eine zweite Partnerschaft mit einem polnischen Landkreis eingegangen, dem Kreis Lublin. „Insoweit ist das Pflanzchen der internationalen Beziehungen gut gedeihen“, sagt Gallo.

Die Partnerschaften hätten sich bewährt. Das internationale Bündnis, das sie alle nun schlossen, es sei das Ergebnis der partnerschaftlichen Bemühungen des Saarpfalz-Kreises, und es sei die Würdigung der langjährigen grenzüberschreitenden Kooperationen. „Die Partnerschaften haben sich bewährt. Nur so war es uns allen möglich, mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine am 24. Februar, gemeinsam und geordnet in den Krisenmodus zu schalten.“

Das Bündnis sei eine Dokumentation dessen, was die Partner-Kommunen und Landkreise auch seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine an Hilfe zu leisten vermochten. Zugleich sei es ein untrügliches Signal des Zusammenhalts. Das betonte auch Vitvoulkas in seiner Videobotschaft an die Versammelten: „Auch wenn uns Tausende Kilometer trennen, wir haben dieselben Ziele. Wir setzen uns für Frieden und Wohlstand in der Welt ein.“

Repräsentanten aus Deutschland, Frankreich, Polen, den USA und der Ukraine haben in Homburg ein „Internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa“ geschlossen.

net gemeinsam verwirklicht, sagt Jan P. ciek, Landrat des polnischen Landkreises Proszowice.

Kommunen“, sagt Chernov. Für die Zukunft der Ukraine...

Familie. „Wir werden stehen...

FOTO: MARKUS BENZ

Bündnisurkunde



"Every individual bears full responsibility."
Willi Graf (1918–1943), member of the White Rose resistance group

In the European Year of Youth, with firm commitment, through constantly good collaborative relations at municipal level and a contribution towards sustainable European integration, solidarity and peace in Europe at district level, the delegates and representatives of the participating regions have resolved, in the face of the war in Ukraine, to form an **International Alliance for Peace and Solidarity in Europe**. They are taking this action in the awareness of their municipal responsibility with the aim, through actively encouraging strong civic engagement, of arousing the interest of the people in their communities and beyond, more so than in the past, in the idea of the Weimar Triangle and a united Europe to promote solidarity and, in so doing, to contribute for all time to the lasting peace and welfare of the citizens of the participating nations and in Europe.

« Chaque individu porte l'entière responsabilité. »
Willi Graf (1918–1943), membre du groupe de résistants allemand « La Rose blanche »

En cette Année européenne de la jeunesse, avec la ferme volonté de contribuer à l'intégration européenne durable, à la cohésion et à la paix en Europe par des relations toujours bonnes et partenariales au niveau communal et au niveau des districts, les représentants et les délégués des régions concernées décident, face à la guerre en Ukraine, de créer une **Alliance internationale pour la paix et la cohésion en Europe**. Ils le font en étant conscients de leur responsabilité communale, avec l'objectif, en encourageant activement une forte participation citoyenne, de séduire encore plus que par le passé les habitants de leurs territoires et au-delà pour l'idée du Triangle de Weimar et pour une Europe commune, afin de promouvoir la cohésion et de contribuer ainsi pour tous les avenir à une paix durable et au bien-être des habitants des nations concernées et de l'Europe.

„Jeder Einzelne trägt die ganze Verantwortung.“
Willi Graf (1918–1943), Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“

Im europäischen Jahr der Jugend, mit dem festen Willen, durch stets gute und partnerschaftliche Beziehungen auf kommunaler Ebene und auf Ebene der Landkreise zur dauerhaften europäischen Integration, zum Zusammenhalt und zum Frieden in Europa beizutragen, beschließen die Vertreter und Repräsentanten der beteiligten Regionen im Angesicht des Krieges in der Ukraine ein

Internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa

Sie tun dies im Bewusstsein ihrer kommunalen Verantwortung mit dem Ziel, durch aktives Fördern einer starken bürgerschaftlichen Beteiligung die Menschen in ihren Gebieten und darüber hinaus noch mehr als bisher für die Idee des Weimarer Dreiecks und für ein gemeinsames Europa zu faszinieren, um den Zusammenhalt zu fördern und um dadurch für alle Zukunft zum dauerhaften Frieden und Wohlergehen der Menschen der beteiligten Nationen und in Europa beizutragen.

„Każdy z osobna ponosi pełną odpowiedzialność.“
Willi Graf (1918–1943), członek grupy oporu „Biała Róża“

W Europejskim Roku Młodości, z niezłomną włą przyczynienia się do trwałej integracji europejskiej, do wspólnoty i do pokoju w Europie poprzez niezmiennie dobre i partnerskie relacje na szczeblu gminnym i powiatowym, my niżej podpisani przedstawiciele i delegaci zaangażowanych regionów zawieramy w obliczu wojny na Ukrainie **Międzynarodowy Sojusz na rzecz pokoju i wspólnoty w Europie**. Czynimy to ze świadomością swojej odpowiedzialności samorządowej, aby poprzez aktywne promowanie intensywnego uczestnictwa obywatelskiego mieszkańców na swoich obszarach i poza nimi jeszcze bardziej niż wcześniej zainspirować ideą Trójkąta Weimarskiego i wspólną Europą, aby promować więź, a tym samym na zawsze przyczynić się do trwałego pokoju i do pomyślności społeczności zaangażowanych narodów w Europie.

„Кожна людина несе повну відповідальність.“
Вілі Граф (1918–1943), член групи опору „Біла różа“

В Європейський рік молоді, маючи твердий намір зробити внесок у довгострокову європейську інтеграцію, єдність та мир в Європі, через постійну підтримку добрих та партнерських відносин на муніципальному та районному рівні, представники та посланці від регіонів, що беруть участь, перед лицем війни в Україні, приймають рішення про **Міжнародний альянс за мир і єдність в Європі**. Ми робимо цей крок, усвідомлюючи свою відповідальність як органів місцевого самоврядування, з метою зацікавити громадськість у своїх регіонах та за їх межами ідеєю Веймарського трикутника та спільної Європи, сприяючи єдності і в такий спосіб назавжди створити умови для стабільного миру та добробуту людей в країнах учасників та в Європі.

Saarpfalz-Kreis, am 4. Juli 2022



Bündnispartner

Saarpfalz-Kreis

Département de la Moselle (Frankreich)

Henrico County/VA (USA)

Landkreis Neunkirchen

7 polnische Partnerlandkreise:
Przemyśl, Łańcut, Bieszczady, Lubaczów, Jarosław,
Ostrzeszów, Kraków

8 ukrainische Partnerrajone:
Lemberg, Jaworiw, Sambir, Drohobyttsch, Stryj,
Kalusch, Mariupol, Wassyliwka

EuRegio SaarLorLux+

CEPLI - Dachverband der übergemeindlichen
Gebietskörperschaften in Europa

Deutscher Landkreistag

Verband der polnischen Landkreise (ZPP)

Ukrainischer Verband der Rajon- und Regionalräte
(YAPOP)

Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar

Bündniskarte

*Internationales Bündnis
für Frieden und Zusammenhalt in Europa*



Kerngedanke des Bündnisses

Die Bürger*innen in den beteiligten Regionen durch aktive Stärkung der Partizipation für die Ideen eines vereinten Europas und des Weimarer Dreiecks zu sensibilisieren und zu mobilisieren und so einen Beitrag zum dauerhaften Frieden und Zusammenhalt in Europa zu leisten



Ziele des Bündnisses

- Plattform für den wechselseitigen Dialog und den Erfahrungsaustausch in zukunftsweisenden Bereichen wie der Gesundheitsvorsorge, der Förderung erneuerbarer Energielösungen oder der kulturellen Bildung
- Bündelung der Erfahrungswerte und Ressourcen aus einzelnen Partnerschaften, um neue Synergiepotenziale zu eröffnen und Wirkungsradius der Zusammenarbeit zu erhöhen
- Unterstützung der Ukraine mit vereinten Kräften in der schwierigen Kriegssituation und beim Wiederaufbau nach dem Krieg



Wichtige Ereignisse und Entwicklungen seit der Unterzeichnung

➤ 1. Internationale Wirtschaftskonferenz - Erklärung

Erklärung zur Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung im polnisch-ukrainischen Grenzgebiet

Die Idee der Zusammenarbeit zwischen Nationen wurde in Westeuropa in den 1950er Jahren geboren. Ihr Hauptziel ist die Beseitigung von Barrieren, die sich aus der Existenz staatlicher Grenzen ergeben. Sie kann auf allen kommunalen und nichtstaatlichen Ebenen stattfinden und sich verschiedene Bereiche betreffen. Einer davon ist der Wirtschaftsbereich, ein wichtiger Bestandteil von Entwicklungsprozessen.

Darüber ist dieser Gedanke für uns Unterzeichner von besonderer Bedeutung – wir leben in Zeiten, in denen die ukrainische Nation seit über einem Jahr für ihre Freiheit und Selbstbestimmung, für ihre Bürger und die Bürger der ganzen Welt kämpft.

Sich der Gemeinschaft und der Notwendigkeit bewusst sein, Unternehmern zu unterstützen

erklären wir, die Unterzeichner:

- gegenseitige Unterstützung und Bereitschaft zur Zusammenarbeit, um das wirtschaftliche Potenzial der Grenzregionen Polens und der Ukraine mit unserer Partner auszubauen,
- die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen, die die Grundlage für die Entwicklung bilden und die treibende Kraft der europäischen Wirtschaft,
- die Stärkung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im polnisch-ukrainischen Grenzgebiet
- den Austausch von Wissen, bewährten Verfahren und Erfahrungen) und Umsetzung gemeinsamer Initiativen zur Verbesserung der Lebensqualität in den Gemeinden unserer Heimatländer, und die Förderung von Partnerschaftsaktivitäten lokaler Regierungen.

Wir tun dies im Bewusstsein der Verantwortung der lokalen Regierung und dem Wunsch, eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen die die sozialen und wirtschaftlichen Dimensionen des Grenzgebiets integriert.

Deklaracja

o wspieraniu rozwoju gospodarczego na obszarze pogranicza polsko - ukraińskiego

Idea współpracy między narodami narodziła się w Europie Zachodniej w latach 50. XX wieku. Jej zasadniczym celem jest zniesienie barier wynikających z istnienia granic państwowych. Może ona przebiegać na wszystkich szczeblach samorządowych oraz pozarządowych, a także dotyczyć różnych obszarów. Jednym z nich jest sfera gospodarki, stanowiąca ważny element procesów rozwojowych.

Odnosi ona także, dla nas sygnalizując, ma szczególne znaczenie – żyjemy w czasach, kiedy od ponad roku narodziła się walka o wolność i samostanowienie dla swoich obywateli oraz całej Europy i Świata.

My, świadomie wspieramy oraz potrzebę wspierania przedsiębiorczości

my niżej podpisani, deklarujemy:

- wzajemną pomoc i wzięcie współpracy na rzecz budowania potencjału gospodarczego regionów pogranicznych Polski i Ukrainy oraz naszych Partnerów,
- wspierania małych i średnich przedsiębiorstw, stanowiących podażew rozwoju oraz silę napędową gospodarki europejskiej,
- wzmocnienie współpracy gospodarczej na obszarze pogranicza polsko – ukraińskiego,
- dzielenie się wiedzą, dobrymi praktykami i doświadczeniami oraz realizację wspólnych inicjatyw służących podnoszeniu jakości życia w społecznościach naszych Małych Ojczyzn, a także promocję działań partnerskich samorządów

Czynimy to ze świadomością samorządowej odpowiedzialności i chęcią wspierania zrównoważonego rozwoju integrującego wymiar społeczny i gospodarczy pogranicza.

Декларация про сприяння економічному розвитку на території польсько-українського прикордоння

Idea співпраці між народами зародилася в Західній Європі у 1950-х роках XX століття. Її основною метою є усунення бар'єрів, що виникають внаслідок існування державних кордонів. Така співпраця може відбуватися на всіх рівнях місцевого самоврядування та неурядових організацій і стосуватися різних сфер життя. Одним з таких є сфера економіки, яка є важливим елементом процесів розвитку.

У даний час для нас, підписантів, ця ідея має особливе значення – ми живемо в той час, коли український народ вже більше року бореться за свободу і самостановлення для своїх громадян та для всієї Європи і світу.

Ми, свідомі потреби сприяти та необхідності підтримки підприємництва,

ми, нижче підписані, проголошуємо:

- взаємодопомігу та готовність до співпраці з метою розбудови економічного потенціалу прикордонних регіонів Польщі та України та наших Partnerів,
- підтримку малих і середніх підприємств, які є основою економічного розвитку та рушійною силою європейської економіки,
- зміцнення економічного співробітництва у прикордонних регіонах Польщі та України,
- обмін знаннями, перевіреними практиками та досвідом, реалізацію спільних ініціатив з метою покращення якості життя в громадах наших малих батьківщин,
- а також сприяння діяльності партнерських органів місцевого самоврядування.

Ми робимо це з усвідомленням відповідальності місцевих органів влади і прагненням сприяти сталому розвитку, що об'єднує суспільний та економічний аспекти прикордонних територій.

Zsuzanna Szwed
Starosta Powiatu Sierpeńsk
Lublin

de Theophil Gallo
Starosta Powiatu Sierpeńsk
Lublin

Henryk Karwan
Starosta Tomaszowski
Lublin

Wojciech Zukowski
Przewodniczący Zarządu Stowarzyszenia Samorządów Euroregion Rutenia
Lublin

Krzyszyna Zamła
Przewodnicząca Lwowskiej Rejonowej Administracji Państwowej
Lublin

Andrzej Sulim
Przewodniczący Rady Rejonowej w Jaktorwie
Lublin

Mikołaj Romanik
Przewodniczący Rady Rejonowej w Jarosławiu
Lublin

Mikhał Lavryč
Przewodniczący Rady Rejonowej w Kachiburze
Lublin

Ivan Ivanusa
Mer Rivu Ruskiej
Lublin

Valentyna Melnychuk
Zastępczyni Przewodniczącej Oleksandryjskiej Rady Rejonowej
Lublin

Igor Grabowski
Mer Jarosław
Lublin

➤ 15. September 2022, Reinheim

- Unterzeichnung der Gründungssatzung des grenzüberschreitenden Vereins „VITA FUTURA Bliesbruck-Reinheim“
- Zusammensetzung des Vereins: paritär 4 deutsche und 4 französische Gründungspartner
- Ziel: eine einheitliche grenzüberschreitende Struktur für das Management, die Finanzierung, die Inwertsetzung und die Förderung des Kulturparks zu schaffen, um die Attraktivität des Archäologieparks zu steigern
- Ein beispielhafter Ort der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit Umsetzung der Ziele des Aachener Vertrages



Foto: Max Karbach,
Gemeinde Gersheim



Foto: Sandra Brettar, SPK

➤ 20. März 2023: Ehrenmitgliedschaft bei EuRegio SaarLorLux+

- Generalversammlung der EuRegio SaarLorLux+ (interkommunaler Verein der Großregion)
- Teilnahme von Andrij Sulym, Bezirksratsvorsitzender von Lemberg, zusammen mit weiteren Landräten und Akteuren aus Polen, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien
- Beschluss über die Aufnahme der Bündnispartner als Ehrenmitglieder der EuRegio SaarLorLux+

➤ Ehrenmitgliedschaft bei EuRegio SaarLorLux+



R Plus Euregio: Der Krieg hat die Zusammenarbeit gestärkt



Die Ehrenpartnerschaft stärkt die Solidarität, vor allem in Zeiten des Krieges. Von links: Marek Kudła (Przemysl, Polen), Barbara Pilawa-Kraus (Lancut, Polen), Andrij Sulym (Lemberg, Ukraine) und Landrat Theophil Gallo. Foto: Marco Wille

➤ Ehrenmitgliedschaft bei EuRegio SaarLorLux+



*Internationales Bündnis
für Frieden und Zusammenhalt in Europa*



Den polnischen Landkreisen Przemysł, Łańcut, Bieszczady, Lubaczów, Jarosław, Ostrzeszów und Krakau, den ukrainischen Rajonen Lemberg, Jaworiw, Sambir, Drohobytsch, Stryj, Kalusch, Wassyliwka und Mariupol sowie Henrico County in Virginia/USA wird die

Ehrenmitgliedschaft zu EuRegio SaarLorLux+

verliehen. Dies erfolgt in Anerkennung der gemeinsamen außerordentlichen Hilfeleistung für die unter dem Krieg leidende Zivilbevölkerung der Ukraine, zur Förderung des Status der Ukraine als Beitrittskandidat zur Europäischen Union auf der kommunalen Ebene und als Zeichen gegenseitiger Solidarität. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft entspricht den gemeinsamen Zielen der Partner des „Internationalen Bündnisses für Frieden und Zusammenhalt in Europa“ vom 4. Juli 2022, zur dauerhaften europäischen Integration, zum Zusammenhalt und zum Frieden in Europa beizutragen.

Der gemeinnützige Verein nach luxemburgischem Recht (ASBL) mit Sitz in Esch-sur-Alzette/Luxemburg ist eine institutionelle, grenzüberschreitend tätige Vertretung der kommunalen Interessen seiner Mitglieder in der Großregion im Herzen der Europäischen Union. Er fördert den Erfahrungsaustausch und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Hierzu dient auch die heute begründete Ehrenmitgliedschaft.

Homburg, 20. März 2023

Jean-Paul Dondelinger
Präsident
EuRegio SaarLorLux+

Dr. Theophil Christian Gallo
Landrat des Saarpfalz-Kreises
Vizepräsident
EuRegio SaarLorLux+

Laurence Ball
Geschäftsführerin
EuRegio SaarLorLux+

➤ 12. Mai 2023: Festakt in der Kreisverwaltung

- Überreichung der Urkunden zur EuRegio-Ehrenmitgliedschaft
- Unterzeichnung des Internationalen Museumsbündnisses zur Zusammenarbeit zwischen dem Saarländischen Bergbaumuseum in Bexbach, dem polnischen Museum der Öl- und Gasindustrie in Bóbrka, dem ukrainischen Steinkohlemuseum Lemberg Lvivvuhillya und dem französischen Museum Parc Explor Wendel in Petite-Rosselle auf Basis des Modells des Homburger Bündnisses
- Zusammenarbeit im Sinne von „Weimarer Dreieck plus“
- Übereinkunft zur Proklamation der „Dekade der Jugend“ und der „Dekade der Erinnerung“

➤ Festakt in der Kreisverwaltung am 12. Mai 2023





Museumsbündnis vom 12. Mai 2023 – „Weimarer Dreieck plus“



Львівський район

For centuries, the extraction of mineral resources has brought work and prosperity to people, and has shaped landscapes. The mining and drilling professions exemplify the people who knew that they were dependent on each other and had to stand up for each other during their often life-threatening work above and below ground. This risk-bearing community shaped the coexistence of the workers and their families.

Our common history and the solidarity of the miners' and drillers' communities show us how important it is that our regions in Europe stick together and depend on each other, that we want to stand up for each other in order to live together peacefully in that sense.

The Homburg "International Alliance for Peace and Solidarity in Europe" of 4 July 2022 is the basis for preserving and carrying on this awareness and these values as well as a reminder of the good traditions of both professions for future generations. It also conveys the sense of the idea of the Weimar Triangle, working together and beyond borders, in order to promote peace and solidarity throughout Europe as well.

For this reason, the undersigned partners, being aware of their responsibility, jointly conclude a further



Powiat Łańcucki

L' extraction des ressources minières a constitué pendant des siècles une source de travail et de prospérité pour les habitants et a façonné nos paysages. Les métiers de mineur et de foreur illustrent parfaitement la condition de ces hommes qui, travaillant souvent au péril de leur vie en surface comme sous terre, avaient conscience qu'ils dépendaient les uns des autres et devaient s'entraider. C'est dans cet esprit de solidarité face aux dangers que les travailleurs et leurs familles avaient l'habitude de cohabiter.

Notre passé commun et les liens qui ont uni les communautés des mineurs et des foreurs nous montrent à quel point il est important que nos régions d'Europe maintiennent leur cohésion, en étant conscientes de leur appartenance à une même communauté, de leur dépendance les uns des autres et de l'importance de se soutenir mutuellement pour pouvoir vivre ensemble en paix.

L' « Alliance internationale pour la paix et la cohésion en Europe », conclue le 4 juillet 2022 à Homburg dans l'esprit du Triangle de Weimar, établit les bases pour préserver cette conscience collective et ces valeurs au-delà des frontières, pour que les nouvelles générations gardent en mémoire les bonnes traditions de ces deux métiers et les perpétuent afin de promouvoir la paix et la cohésion en Europe.

Conscients de leur responsabilité, les partenaires signataires se sont unis pour conclure une nouvelle



Saarpalz-Kreis

Der Abbau von Bodenschätzen hat über Jahrhunderte den Menschen Arbeit und Wohlstand gebracht und Landschaften geprägt. Die Berufe des Bergmannes und des Bohrarbeiters stehen beispielhaft für Menschen, die wussten, dass sie bei ihrer oft lebensgefährlichen Arbeit über und unter Tage aufeinander angewiesen waren und füreinander einstehen mussten. Diese Gefahrengemeinschaft prägte das Zusammenleben der Beschäftigten und ihrer Familien.

Unsere gemeinsame Geschichte und der Zusammenhalt der Gemeinschaften der Bergleute und der Bohrarbeiter zeigen uns, wie wichtig es ist, dass unsere Regionen in Europa zusammenhalten im Bewusstsein, dass wir zusammengehören und aufeinander angewiesen sind, dass wir füreinander einstehen wollen, um in diesem Sinne friedlich miteinander zusammenzuleben.

Das Homburger „Internationale Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa“ vom 4. Juli 2022 ist die Grundlage dafür, auch im Sinne der Idee des Weimarer Dreiecks gemeinsam und über die Grenzen hinaus dieses Bewusstsein und diese Werte sowie die Erinnerung an die guten Traditionen beider Berufe für nachfolgende Generationen zu erhalten und weiter zu tragen, um auch damit Frieden und Zusammenhalt in Europa zu fördern.

Deshalb schließen die unterzeichnenden Partner im Bewusstsein ihrer Verantwortung gemeinsam ein weiteres



Département de la Moselle



Powiat Krośnieński

Видобування корисних копалин протягом століть було джерелом створення робочих місць та процвітання населення, а також мало вплив на формування ландшафту. В професіях шахтаря та бурильника ми знаходимо приклади людей, які знали, що в ризикових ситуаціях, як під землею, так і на поверхні, вони залежали і могли поклатися тільки один на одного. Така спільна повсякденним небезпеками спільнота накладала свій відбиток на життя робітників та їхніх сімей.

Наша спільна історія та єдність спільнот шахтарів та бурильників є унаочненням того, наскільки важливо, щоб наші області, які всі належать до Європи, були єдиними, та усвідомлювали, що ми становимо одне ціле і залежимо один від одного, що ми прагнемо бути гарантією захисту один для одного, а значить і мирно співіснувати один з одним.

Гомбурзький «Міжнародний союз за мир та єдність в Європі», створений 4 липня 2022 року, є цьомою основою. Також що торкається ідеї Веймарського трикутника: зберегти разом цю свідомість та ці цінності, які не знають кордонів, а також зберегти пам'ять про добрі традиції обох професій для наступних поколінь та передати їх далше для миру та єдності в Європі.

Тому партнери, що скріпили свою участь підписом, з усвідомленням своєї відповідальності, спільно підписують наступний



Червоноградський район

Експлуатація суrowców naturalnych zapewniła przez stulecia ludziom pracę i dobrobyt, wpływając na zmianę krajobrazów. W grupach zawodowych takich jak górniczy czy pracownicy wykonujący prace wiertnicze osoby te wiedzą, że w trakcie swojej często zagrażającej życiu pracy na ziemi lub pod ziemią są zdane tylko na siebie i muszą na sobie polegać. To wspólne zagrożenie zaowocowało wypracowaniem modelu wspólnoty zatrudnionych i ich rodzin.

Nasza wspólna historia i spójność wspólnot górniczych i pracowników wykonujących prace wiertnicze pokazuje nam, jak istotne jest współdziałanie naszych regionów w Europie, a także świadomość wzajemnej przynależności, wzajemnego zaufania, wzajemnego polegania na sobie w imię pokojowego kształtowania naszej wspólnej przyszłości.

Homburski „Międzynarodowy Sojusznik za rzeź pokojową i wspólnoty w Europie” z dnia 4 lipca 2022 r. jest podstawą, aby także w imię idei Trójkąta Weymarskiego wspólnie i wykraczając poza granice pielęgnować niniejszą świadomość i utrzymywać wartości, a także wspomnienie dobrej tradycji, przyjętej w obydwu zawodach i przekazywać przyszłym pokoleniom, przyczyniając się tym samym do umocnienia pokoju i wspólnoty w Europie.

Z tego względu partnerzy podpisujący sojusz zawierają ze świadomością swojej wspólnej odpowiedzialności kolejny



Internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa



Saarpalz-Kreis, am 12.05.2023

Robert Ahr
Président du syndicat Mixte
Parc Exploir Wendel

Wolfgang Imbsweiler
Vorsitzender des Saarländischen
Bergbaumuseums Bexbach e.V.

Barbara Olejarsz
Dyrektor Muzeum Przemysłu Naftowego
i Gazowniczego im. Ignacego Łukasiewicza

Андрій Порцивий
Голова Червоноградської
районної ради

Марина Громик
Начальник служби
інформаційного забезпечення
Львівщини

Adam Krzyszton
Starosta Łańcucki

Patrick Wettan
Président du
Département de la Moselle

Dr. Theophil Christian Gallo
Landrat des Saarpalz-Kreises, Vorsitzender
der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Saar

Андрій Сумиш
Голова Львівської районної ради

Jan Palczar
Starosta Krośnieński



➤ 30. Juni 2023: Trippstadter Erklärung

- Unterzeichnung der „Trippstadter Erklärung“ durch den Landkreis Kaiserslautern und seinen polnischen Partnerkreis Olesno sowie dessen ukrainischen Partner Bogorodchany, den Landkreis Kusel sowie den Saarpfalz-Kreis
- Ausbau bestehender partnerschaftlicher internationaler Beziehungen und Schaffung von Kooperationsformen zur gemeinsamen Umsetzung von Wissen und Erfahrungen (im Sinne einer Erweiterung des Homburger Bündnisses)

➤ Trippstadter Erklärung



➤ 1. September 2023: Biosphären Gipfel

- Unterzeichnung der Erklärung „Biosphärenreservate als Chance für die Entwicklung europäischer Regionen“ in Lubaczów
- Gemeinsames Engagement für nachhaltige Entwicklung auf Grundlage der Vereinbarungen zwischen den UNESCO-Biosphärenreservaten Bliesgau, Ostkarpaten und Roztocze
- Sensibilisierung der Zivilgesellschaft unter dem Leitmotiv „Faszination Europa“

➤ Biosphären Gipfel am 1. September 2023



Fotos: LK Lubaczów

➤ Biosphärenngipfel – Erklärung vom 1. September 2023



„Biosphärenreservate als Chance für die Entwicklung europäischer Regionen“

Anlässlich der Konferenz am 1. September 2023 in Narol im Landkreis Lubaczów erklären die Unterzeichner:

Auf Grundlage der zwischen den UNESCO-Biosphärenreservaten Biospaa, Ostkapita und Rusocze geschlossenen Vereinbarungen und unter enger Einbeziehung unserer ukrainischen Partnerregionen Lwiv, Jarosiv und Sambir wollen wir in diesen Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und gegenseitigen durch regelmäßigen Austausch und enge Kooperation zusammenarbeiten.

Wir alle haben diese Erde und ihre Schätze nur geliebt, Wir sehen die Einbindung der Jugend und aller Menschen unserer Regionen, sowie die Förderung der Erbschaftskultur als weitere wesentliche Aufgaben. Der Weg, der mit der gemeinsamen Beteiligung an „Minor Biosphere Youth Forum“ eingeschlagen wurde, soll fortgesetzt werden.

Die nachhaltige Nutzung regionaler Produkte und deren Austausch wird ein wichtiger Schwerpunkt bleiben.

Durch unsere erfolgreiche Zusammenarbeit wollen wir die Bürgerinnen und Bürger unserer Regionen näher zusammenbringen und unter dem Leitmotiv „Fastation Europa“ ein human zivilgesellschaftliches Bewusstsein für die Notwendigkeit unseres Bündnisses schaffen.

Unser gemeinsames Engagement auf Basis des „Internationalen Bündnisses für Frieden und Zusammenhalt in Europa“ sehen wir im Sinne der UNESCO als Beitrag zur Pflege und Entwicklung der Kultur und der Stärkung der Grundlagen des dauerhaften Friedens und der Verankerung der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen durch Krieg, Gewalt und eigenes menschliches Tun.

Wir erkennen die integrierende Rolle der benachbarten Landkreise Lubaczów und Jarosiv an und verpflichten die lokalen Regierungsbehörden dieser beiden Gebietskörperschaften, weitere Initiativen der Unterzeichner zu schaffen und zu organisieren. Gleichzeitig erklären wir gegenseitig die mögliche partnerschaftliche Hilfe und Unterstützung in diesem Bereich zu leisten.

Unterzeichnet in Narol, Kreis Lubaczów am 1. September 2023

„Rezerwy Biosfery szansą na rozwój regionów Europy“

Sygnatariusze obecni na konferencji w dniu 1 września 2023 r. w Narolu w Powiecie Lubaczowskim oświadczają:

Na podstawie porozumień zawartych pomiędzy Rezerwatami Biosfery UNESCO Biospaa, Karpaty Wschodnie i Rusocze przy ścisłym zaangażowaniu naszych ukraińskich regionów partnerskich: Lwów, Jarosiv i Sambor oświadczamy, że deklarujemy chęć współpracy na rzecz zrównowoczonego rozwoju poprzez intensywniejsze bliskich kontaktów, dzielenie się wiedzą, ogólną wymianę doświadczeń i udzielanie możliwego wsparcia.

Mamy świadomość, że jesteśmy tylko deponentami Ziemi i jej skarbów, dlatego będziemy angażować wszystkich mieszkańców naszych regionów, a zwłaszcza młodzież do działań na rzecz ochrony, powołanego nam dziedzictwa. Prezentujemy konkretną ideę inicjowania spotkań młodzieży w oparciu o doświadczenia „Młodzieżowego Forum Miast Biosfer“.

Ważnym elementem procesu obywatelnego partnerstwa powinno być także zrównoważone wykorzystanie lokalnych produktów i ich wymiana.

Będziemy dążyć do zacieśnienia kontaktów obywateli naszych regionów pod hasłem „Fastacja Europa” poprzez popularyzowanie wiedzy o naszych działaniach i utwardzanie konkretności ich wsparcia przez społeczeństwo obywatelskie.

Nasze wspólne zaangażowanie w oparciu o „Międzynarodowy Sojusz na rzecz Pokoju i Wspólnoty w Europie” w duchu UNESCO, postrzegamy jako wkład w pielęgnowanie i rozwój kultury, umacnianie podstaw trwałego pokoju i zapobieganie znaczącym źródłom egzystencji przez wojnę, przemoc i inne negatywne działania człowieka.

Dostrzegając integrującą rolę przygranicznych, sąsiednich Powiatów: Lubaczowski i Jarosowski, zobowiązujemy władze samorządowe tych dwóch jednostek terytorialnych do kreowania i organizowania kolejnych inicjatyw Sygnatariuszy. Jednocześnie solidarnie deklarujemy udzielanie pomocy i wsparcia w tym zakresie na zasadzie partnerstwa.

Podpisano w Narolu w Powiecie Lubaczowskim w dniu 1 września 2023r.

„Біосферні заповідники – шанс для розвитку Європейських регіонів“

Учасники конференції, що відбулася 1 вересня 2023 р. у м. Нароль Любачівського повіту зазначають:

На основі угод, укладених між біосферними заповідниками ЮНЕСКО: Біоспaa, Східні Карпати та Русоцька, зі тліної співпраці з нашими українськими регіонами-партнерами: Лавою, Яворовом та Самбором, ми висловили намір продовжувати співпрацю з метою забезпечення сталого розвитку шляхом сприяння тісній співпраці, обміну знаннями та здійсненню регулярних обмінів довідками і наданням всієї можливої підтримки.

Ми всі усвідомлюємо, що є лише користувачами Землі її скарбів, тому нашими завданням є залучення всіх мешканців наших регіонів, а особливо, молоді, до збереження природної пам'ятки. Ми будемо продовжувати реалізувати такі ініціативи зустрічей молоді з різних регіонів, опираючись на досвід організації «Молодіжного Форуму Міст Біосфер».

Важливим елементом процесу обywatelnego partnerstwa повинно також стати стали використання регіональних продуктів та обмін ними.

Ми прагнемо поглибити контакти між мешканцями наших регіонів і від гаслом «Fastation Європа» популяризувати знання усвідомлення громадянським суспільством важливості наших дій та необхідності їх підтримки.

Нашу спільну діяльність, заточену на час створення «Міжнародного альянсу за мир і співпрацю в Європі», згідно з духом ЮНЕСКО, ми вважаємо своїм внеском у формування культури тривалого миру та зобов'язання змінити зусилля до купування місцевих віном, власництва та інших діяльності людини.

Усвідомлюючи інтегруючу роль сусідніх приграничних районів Любачівського та Яворівського, зобов'язуємо органи місцевого саморядування цих регіонів ініціювати та організувати чергові заходи за участю підписантів конференції. Відповідно декларуємо солідарно надати допомогу та підтримку в організації та проведенні таких заходів на засадах партнерства.

Підписано в м. Нароль Любачівського повіту 1 вересня 2023 року.

Zeno Swiatek	dr Theophil Gallo	Henryk Karwan	Adam Krywicki	Jan Pączek	Mariusz Trojak	Wojciech Żukowski	Oleg Vabisi	Krystyna Zamala	Andrzej Salim	Mikolaj Romanuk	Michal Lavriv	Valentyna Melefiyk
Starosta	Starosta	Starosta	Starosta	Starosta	Wicestarosta	Prezesa	Prezesa	Przewodnicząca	Przewodniczący	Przewodniczący	Przewodniczący	Zastępcia Przewodniczącego
Lubaczowski	Powiatu Saaremaa	Tononcovski	Starosta Lubaczowski	Powiat Jarosiv	Jarosivski	Zastępcia Starosty Powiatu Rusocze	Starostyni Zastępcy Starosty Powiatu Rusocze	Lubaczowski Rejonowy Administracyjny Powiat	Rady Rejonowej w Lavoju	Rady Rejonowej w Jarosiv	Rady Rejonowej w Kalkov	Odeskobrydkijskiej Rady Rejonowej

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

➤ 10. September 2023: Seligsprechung der Familie Ulma in Markowa



► Gemeinsame Erklärung anlässlich der Seligsprechung



*Anlässlich der Anerkennung des Martyriums
der Eheleute Józef und Wiktoria Ulma und ihrer sieben Kinder
durch Papst Franziskus
sowie der Seligsprechung der Familie,
die 1944 von deutschen Besatzern ermordet wurde,
am 10. September 2023 in Markowa im Landkreis Łańcut,
erklären wir*

im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern und unserer Jugend dafür, dass das nicht mehr ungeschehen zu machende Verbrechen für uns alle unvergängliches Mahnmal zum steten Erinnern an diese Familie und damit an alle, die in dieser Zeit gelitten haben, sein soll,

dass wir gemeinsam mit den Menschen in den Städten und Gemeinden des Saarpfalz-Kreises unserer menschlichen und unserer kommunalen Verantwortung gerecht werden wollen,

dass wir gemeinsam auf Basis der Kreispartnerschaft des Landkreises Łańcut mit dem Saarpfalz-Kreis dafür arbeiten werden, dass solche oder ähnliche Verbrechen nicht mehr geschehen,

dass die wichtige und erhöhende Anerkennung der Familie Ulma und die besondere Würdigung der Erinnerungsarbeit der Wojewodschaft Podkarpackie und des Partnerkreises Łańcut uns Mahnung ist und uns in unserem steten Bemühen um ein friedliches Zusammenleben in Europa bestärken wird,

dass wir dies Józef und Wiktoria Ulma und ihren sieben Kindern stellvertretend für alle anderen Menschen, die Krieg und Terror zum Opfer fielen, schuldig sind,

dass die Erinnerung an die Familie Ulma, vor der wir uns heute mit Achtung und Respekt verneigen, unsere menschliche Pflicht ist.

Für die Stadt Bexbach

Christian Prech
Bürgermeister

Für die Stadt Blieskastel

Bernd Hertzler
Bürgermeister

Für die Gemeinde
Gersheim

Michael Clivot
Bürgermeister

Für den Saarpfalz-Kreis

Dr. Theophil Gallo
Landrat

Z okazji uznania męczeństwa

*małżonków Józefa i Wiktorii Ulmów oraz ich siedmiorga dzieci
przez Papieża Franciszka,
a także beatyfikacji rodziny zamordowanej
przez niemieckich okupantów w 1944 r.,
w dniu 10 września 2023 r. w Markowej w powiecie łańcuckim,
oświadczamy*

świadomi odpowiedzialności wobec naszych współobywateli i naszej młodzieży, aby ta zbrodnia, której nie można już cofnąć, była dla nas wszystkich wiecznym pomnikiem nieustannej pamięci o tej rodzinie, a tym samym o wszystkich, którzy ucierpieli w tym czasie,

że wraz z mieszkańcami miast i gmin powiatu Saarpfalz chcemy sprostac naszej ludzkiej i samorządowej odpowiedzialności,

że będziemy współpracować w oparciu o partnerstwo powiatowe powiatu łańcuckiego z powiatem Saarpfalz, aby takie lub podobne zbrodnie już się nie powtórzyły,

że to ważne i podniosłe uznanie rodziny Ulmów oraz szczególne docenienie dzieła pamięci województwa podkarpackiego i partnerskiego powiatu łańcuckiego jest dla nas upamiętnieniem i umocni nas w nieustannych staraniach o pokojowe współistnienie w Europie,

że jesteśmy to winni Józefowi i Wiktorii Ulmom oraz ich siedmiorgu dzieciom jako przedstawicielom wszystkich innych ludzi, którzy padli ofiarą wojny i terroru,

że pamięć o rodzinie Ulmów, przed którą dziś z szacunkiem i respektem chylimy czoła, jest naszym ludzkim obowiązkiem.

Für die Stadt Homburg

Michael Forster
Bürgermeister

Für die Gemeinde Kirkel

Frank John
Bürgermeister

Für die Gemeinde
Mandelbachtal

Maria Vermeulen
Bürgermeisterin

Für die Stadt St. Ingbert

Prof. Dr. Ulli Meyer
Oberbürgermeister

➤ Familie Ulma in Markowa – eine Begegnungsstätte der Erinnerungskultur



➤ 9. November 2023: Bündnistreffen in Łańcut

- Unterzeichnung der Proklamation zur Dekade der Jugend und Dekade der Erinnerung
- Erklärung der seliggesprochenen Familie Ulma, Willi Graf und Pater Omeljan Kowtsch zu Patronen des Homburger Bündnisses



Die Proklamation zur Dekade der Jugend und Dekade der Erinnerung



Proklamacja
Publiczna deklaracja ustanowienia Dekady Młodości oraz Dekady Pamięci przez podpisujących partnerów Sojuszu Homburgskiego

„Międzynarodowy sojusz na rzecz pokoju i współpracy w Europie”, ustanowiony 4 lipca 2022 roku w Homburgu, jest rezultatem dobrej współpracy samorządowej do tego czasu 112 samorządów zaangażowanych powiatów z Niemiec, Polski oraz Ukrainy. Szczególnym impulsem ustanowienia niniejszego sojuszu był rok 2022 jako „Europejski Rok Młodości”.

Zgromadzeni w dniu 12 maja 2023 roku w Homburgu członkowie Sojuszu Homburgskiego uzgodnili, aby w zakresie ich odpowiedzialności samorządowej rok 2022 jako europejski rok młodzieży rozszerzyć do Dekady Młodości.

Poprzez naszą współpracę w ciągu niniejszej Dekady Młodości chcemy na wszystkich szczeblach pomóc obecnej oraz przede wszystkim przyszłym pokoleniom, by móc żyć wspólnie w sposób pokojowy i partnerski oraz by pomagać sobie wzajemnie, jeżeli taka pomoc będzie potrzebna, aby w ten sposób umocnić i wspierać poczucie wspólnoty ludzi europejskiej i w naszych regionach oraz poza nimi.

Chcemy wspólnie w naszym regionach, przede wszystkim w szkołach oraz wszystkich instytucjach edukacyjnych, promować to, aby młodzież nie na nasze cele jak najłatwiej było sobie z namem zafascynować, ale ideą zjednoczonej siłami Europy oraz w ten sposób wypuścić korzenie dla tej Europy.

Dekada Młodości
Im dłużej są odległe w czasie wojny XX wieku oraz liczne zbrodnie dokonane na ludziach i przelocko ludzkości, tym bardziej staje się to ważne, aby zachować o tym żywą pamięć.

W ten sposób chcemy pomóc przyszłym pokoleniom pozostając przy jednoczesnym wsparciu oraz bez zastrobienia w celu, aby poprzez ich pokojowe i partnerskie współzawodnictwo oraz odpowiedzialność nie dopuścić do tego, aby w przyszłości doszło do powtórzenia się historii w jakiej same będą też podlegli formie. Wtedy, promujemy od dnia 24 sierpnia 2022 roku przez Biłgorz przedkrojenie narobów i okazywanie, ukazuje pilną potrzebę podjęcia przez nas działań.

Ludzie Jerzy Jak Józef i Wiktorina Ulina wraz z ich siedmioma dziećmi, pochodzący z polskiej miejscowości Markowa, zamordowani w dniu 24 marca 1944 roku, którzy w dniu 10 września 2023 roku zostali beatyfikowani. Ludzie tacy jak Willi Graf, który został zamordowany w dniu 12 października 1943 roku w wieku 25 lat, powinni symbolicznie wyznaczać niniejszą potrzebę, aby podjąć wyzwanie żywą pamięć liczących zbrodniach dokonanych na ludzkości oraz przede wszystkim.

Tak postanowiono w piątek, dnia 12 maja 2023 roku w Homburgu / Powiat Saarpfalz w roku beatyfikacji i odzyskania wolności w roku 80-nej rocznicy śmierci Willi Grafa podpisano i opatrzono pieczęcią dnia 9 listopada 2023 roku w katedrze / Powiat Laufenburg



Proklamation
Öffentliche Erklärung der Dekade der Jugend und der Dekade der Erinnerung durch die unterzeichnenden Partner des Homburger Bündnisses

Das „Internationale Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa“, am 4. Juli 2022 in Homburg gegründet, resultiert aus der guten kommunalen Zusammenarbeit der bis dahin im nördlichen Saarpfalz-Kreis aus Deutschland, Polen und aus der Ukraine. Ein besonderes Motiv zur Gründung dieses Bündnisses war „das Jahr 2022 als „Europäisches Jahr der Jugend“.“

Die am 12. Mai 2023 in Homburg versammelten Mitglieder des Homburger Bündnisses kommen überein, im Sinne ihrer kommunalen Verantwortung das Jahr 2022 als die europäische Jahr der Jugend auszuweihen auf eine Dekade der Jugend.

Durch unsere Zusammenarbeit innerhalb dieser Dekade der Jugend wollen wir auf allen Ebenen den heutigen und vor allem den nachfolgenden Generationen helfen, friedlich und partnerschaftlich miteinander zu leben und einander zu helfen, wenn Hilfe benötigt wird, um so den Zusammenhalt der Menschen unserer Regionen und darüber hinaus zu fördern und zu festigen. Wir wollen gemeinsam in unseren Regionen, vor allem in den Schulen sowie in allen Bildungseinrichtungen, dafür werben, um möglichst viele Menschen für unsere Ziele zu sensibilisieren und sie damit von der Idee eines geebneten und starken Europas zu faszinieren und so Muzzeln für dieses Europa zu bilden.

Diese Dekade der Jugend soll eher gehen mit einer Dekade der Erinnerung.

Je länger die Kriege des 20. Jahrhunderts und die unzähligen Verbrechen an Menschen und gegen die Menschlichkeit zurückliegen, desto wichtiger wird es, die Erinnerung daran wach zu halten. Wir wollen so den nachfolgenden Generationen helfen, sich auf geschichtliche Wahrheiten einlassen und vorhalten lassen mit dem Ziel, durch ihr friedliches und partnerschaftliches Zusammenleben und Zusammenhandeln zu verhindern, dass sich Geschichte in dieser oder ähnlicher Form in der Zukunft wiederholt. Der seit dem 24. Februar 2022 von Russland gegen die ukrainische Völk geführte Krieg zeigt die geringe Notwendigkeit für unser Handeln.

Menschen wie Józef und Wiktorina Ulina mit ihren sieben Kindern aus dem polnischen Ort Markowa, ermordet am 24. März 1944, die am 10. September 2023 in den Stand der Seligen erhoben wurden, Menschen wie Willi Graf, der am 12. Oktober 1943 im Alter von 25 Jahren ermordet wurde, sollen symbolhaft für die Notwendigkeit und für unser gemeinsames Ziel stehen, die Erinnerung an unzählige Verbrechen an Menschen und gegen die Menschlichkeit wachzuhalten.

So beschlossen am Freitag, 12. Mai 2023 in Homburg / Saarpfalz-Kreis im Jahr der Seligsprechung der Familie Ulina und im Jahr der 80. Weiderkehr des Todestages von Willi Graf unterzeichnet und besiegelt am 9. November 2023 in Laufenburg / Landkreis Laufenburg

Проголошення
Публічне оголошення «Деклади молоді» та «Деклади пам'яті» підписаними партнерами Союзу Гомбурзького

«Міжнародний союз на мир та співпрацю в Європі», заснований 4 липня 2022 року в Гомбурзі, є результатом доброї співпраці саморядової до цього часу 112-ти саморядової районів Німеччини, Польщі та України. Особливим приводом для заснування цього альянсу став рік 2022 рік як «Європейський рік молоді».

Члени Гомбурзького альянсу, які зустрілися в Гомбурзі 12 травня 2023 року, погодилися, в другій своїй спільній відповідальності, ще продовжити 2022 рік як Європейський рік молоді.

«Деклада молоді»
Важливою співпрацею в рамках цієї деклади молоді на усіх рівнях допомоги са собою і один одному і передати всім, маючи на увазі кожну людину на всіх рівнях життя разом мирно та в партнерстві і допомагаючи один одному, коли це допоможе потребам, щоб зберегти єдиний і наші регіони і за межі наших регіонів та за межами.

Ми хочемо разом сприяти і довести і наші регіони, особливо в школах і в усіх інших навчальних закладах, щоб привертати увагу молоді до більшої свідомості людей до наших ідей, захищаючи ідею об'єднаності та сили Європи, таким чином, створюючи корінь для цієї Європи.

Ця декада молоді має йти рука об руку з «Деклада пам'яті».

Чим довше тривають війни 20-го століття та інші численні злочини проти людства, тим важливішим стає збереження пам'яті. Ми хочемо допомогти наступним поколінням зрозуміти та беззаперечно сприймати історичні істини і неможе заощадити повторенню історії в такому чи подібному вигляді і відповідно до цього спостереження та партнерства. Війна, яку люди Росії проти української території з 24 лютого 2022 року, свідчить про нашу потребу в такій увазі. Такі люди як Юзеф і Вікторина Уліна з їхніми сімома дітьми з польського міста Маркова, вбиті 24 березня 1944 року, які були беженцями до свого брата в Гомбурзі 2023 року, такі люди як Вільї Граф, який помер 12 жовтня 1943 року, влітку 25 років тому, повинні символізувати нашу сильну мету зберегти живі пам'яті про неміжні злочини проти людей і людяності.

Так вирішено в п'ятницю, 12 травня 2023 року, в катедрі Гомбурзі / Саарпфальц-Крайс у рік 80-річчя смерті Вільї Графа підписано і опатровано печаткою 9 листопада 2023 р. в Лауфенбурзі / Лауфенбурзькому повіті

Proclamation
Public declaration of the Decade of Youth and the Decade of Remembrance

by the signatory partners of the Homburg Alliance

The „International Alliance for Peace and Cohesion in Europe“, founded on July 4, 2022 in Homburg, is the result of good municipal cooperation between the districts of Germany, Poland and Ukraine, which had been involved until then. A particular motive for the creation of this alliance was the year 2022 as the „European Year of Youth“.

The members of the Alliance of Homburg who gathered in Homburg on May 12, 2023, agree to extend the year 2022 as the European Year of Youth to include a Decade of Youth.

Through our cooperation within this Decade of Youth, we aim at all levels to help present and future generations to live together in peace and partnership and to support each other when help is needed, in order to promote and strengthen the cohesion of our regions and beyond.

We want to promote this together in our regions, especially in schools and in all educational institutions, in order to sensitize as many people as possible to our goals and thus to fascinate them with the idea of a united and strong Europe and thus to form roots for this Europe.

This decade of youth should go hand in hand with a Decade of Remembrance.

The further back in the past the wars of the 20th century and the countless crimes against people and against humanity are, the more important it becomes to keep the memory of these events alive. In this way, we want to encourage future generations to accept historical truths soberly and unreservedly with the aim of preventing history from repeating itself in this or a similar form in the future through their peaceful coexistence and partnership. The war waged by Russia against the Ukrainian people since February 24, 2022, demonstrates the urgent need for our action.

People like Józef and Wiktorina Ulina with their seven children from the Polish town of Markowa, murdered on March 24, 1944, who have been elevated to the status of Blessed on September 10, 2023, people like the Willi Graf, murdered on October 12, 1943 at the age of 25, should provide the need and our common goal to keep alive the memory of countless crimes against people and against humanity.

Thus decided on Friday, May 12, 2023 in Homburg / Saarpfalz-Kreis in the year of the beatification of the Family Ulina and in the year of the 80th anniversary of the death of Willi Graf signed and sealed on November 9, 2023 in Laufenburg / district of Laufenburg

Internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa

Adam Krzysztof Starosta Jarosławski
Tadeusz Nabago Czonek Zarządu Powiatu Krakowskiego

Dr. Theophil Christian Gallo Landrat des Saarpfalz-Kreises

Artur Woźny Wicestarosta Bieleckozdrój

Michajłо Лученко Голова Співрільської Районної Ради

Олена Заро Голова Васильківської Районної Ради

Michajłо Лаврів Голова Катуської Районної Ради



➤ Die Partnerschaft des Saarlandes mit der Oblast Lwiw



Internationales Bündnis für Frieden und Zusammenhalt in Europa



I. Panel: Europa in der Kommune verankern

Herausforderungen der kommunalen Europaarbeit von Landkreisen. Zu deren Aufgabenstellung und Finanzierung.

- Sprachgebrauch: Kommunen oder auch Städte und Gemeinden
- Rolle der Landkreise:
 - eigene Partnerschaften und / oder
 - Unterstützung / Koordinierung für Kommunen
- Partnerschaftsarbeit
 - als Aufgabe der freiwilligen Selbstverwaltung - Abhängigkeiten
 - als Aufgabe von nationaler oder gar europäischer Bedeutung
 - als Auftragsangelegenheit mit direkter Basis-Finanzierung durch den Bund oder die EU

Stabsstelle Europa

Dr. Violetta Frys
Fachbereichsleiterin
Europabeauftragte

FB 60 | Stabsstelle für Europa-,
Partnerschafts-
und Fördermittelangelegenheiten

Tel.: +49 6841 104-8273
E-Mail: violetta.frys@saarpfalz-kreis.de

Saarpfalz-Kreis
Am Forum 1
66424 Homburg

<http://www.saarpfalz-kreis.de>

Europakonzept der Region Stuttgart

Frieder Oesterle (Europakoordinator)

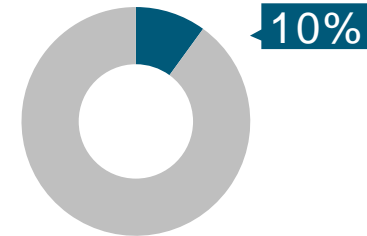
5.12.2023



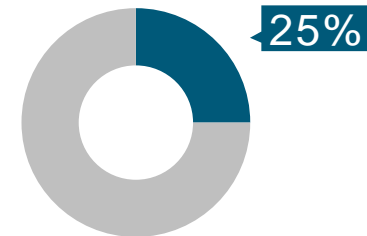
Die Region Stuttgart in Baden-Württemberg



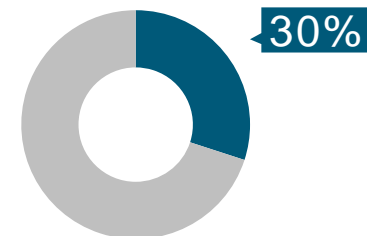
Fläche



Einwohner



Wirtschaftskraft

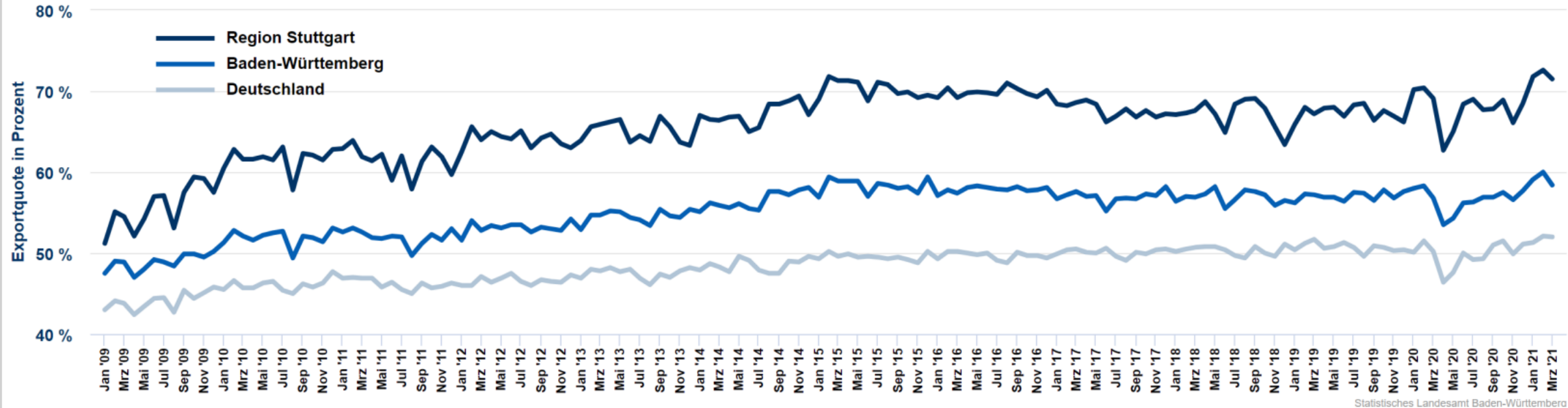


- » **179 Städte und Gemeinden**
- » **2,8 Millionen Einwohner*innen aus ca. 170 Ländern**
Schleswig-Holstein: 2,9 Mio. (2020)
- » **Ausländeranteil 19 % (2020)**
- » **Exportquote des verarbeitenden Gewerbes 72 % (2022)**
- » **Fläche 3.654 km²**
Saarland: 2.571 km²
- » **763 Einwohner*innen / km² (2020)**
- » **158 Mrd. EUR Bruttoinlandsprodukt (2020)**
Ungarn: 144 Mrd. EUR (2019)

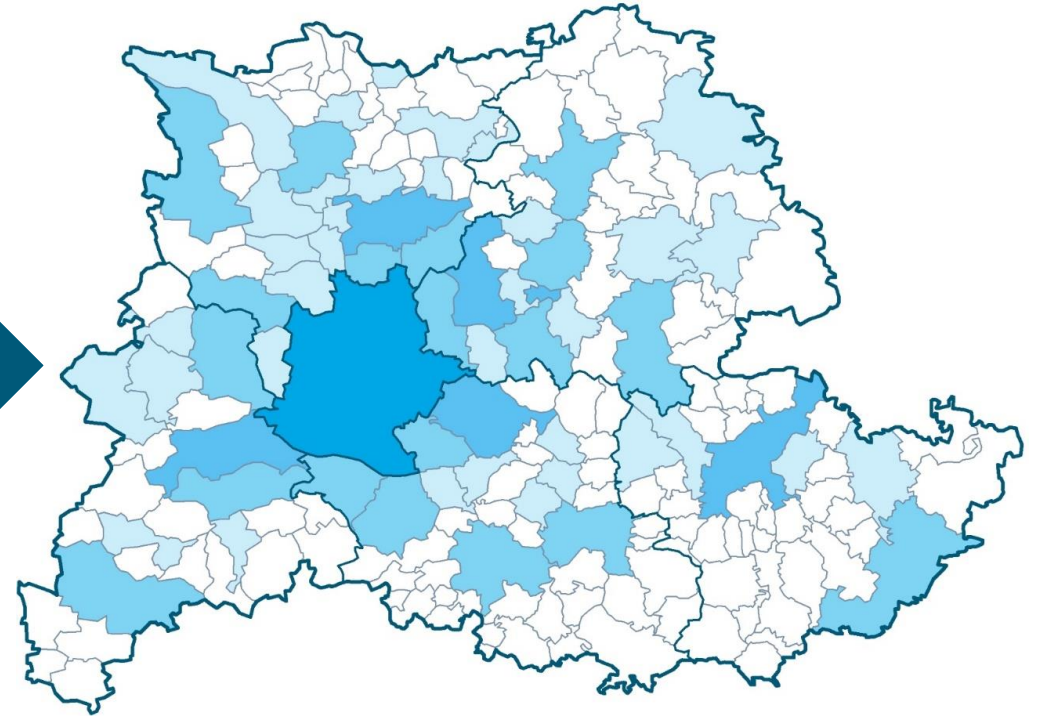
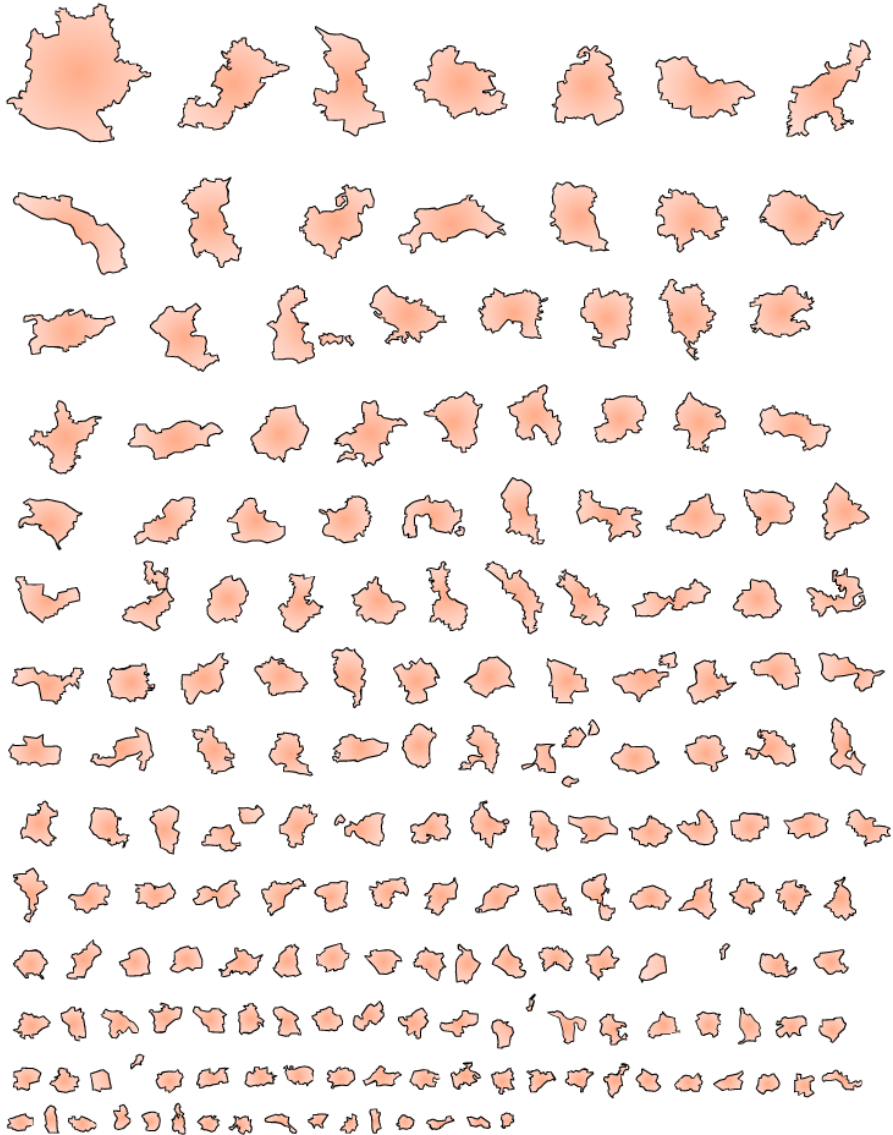


Exportquoten der Industrie im Vergleich

Verarbeitendes Gewerbe: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz in Prozent



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg



- » VRS als politische Ebene der Region Stuttgart mit direkt gewählter Regionalversammlung
- » 1994 per Landesgesetz gegründet mit gesetzlich definiertem Aufgabenkatalog
- » Rund 2/3 der Kommunen weniger als 10.000 EW

Planung

- » Regionalplanung
- » Regionalverkehrsplanung
- » Landschaftspark Region Stuttgart

Verkehr

- » Träger der S-Bahn, von Nebenbahnen und Expressbussen
- » regionales Verkehrsmanagement, nachhaltige Mobilität
- » Verbundintegration (VVS-Tarif)

Wirtschaft

- » Wirtschaftsförderung
- » Tourismus-Marketing
- » Europaengagement

Freiwillige Aufgaben

- » Messe-Beteiligung
- » Kultur, Sport, Kongresse

- » **Seit 2001 koordinierte Europaarbeit von Verband Region Stuttgart und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH**
- » **Europakonzept 2001 von Regionalversammlung verabschiedet**
- » **Aktualisierung des Europakonzepts 2013 sowie 2021**
- » **2002 Einrichtung eines eigenen Europabüros in Brüssel**

Vier Handlungsfelder der Europaarbeit



- » **Einflussnahme auf EU-Politik**
- » **Erfahrungsaustausch**
- » **Gegenseitiges Lernen und neue Ideen**
- » **Bildung von Konsortien für EU-Projekte**

Die verschiedenen Netzwerke verfolgen zum einen thematische Ziele und sind zum anderen in diesem zentralen Ziel des Handlungsfelds geeint:

- » **Stärkung der städtischen und stadtreionalen Dimension auf EU-Ebene**

Handlungsfeld: Vernetzung und Interessenvertretung

» METREX



» EMTA



» POLIS



» ERRIN



» Konvent der Bürgermeister

» Partnerschaft im Rahmen der Urbanen Agenda zu nachhaltiger Landnutzung

» Initiativkreis Europäische Metropolregionen in Deutschland

» Netzwerk der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise in der Region Stuttgart

Über Europa hinaus

» Seit 1999 Partnerschaft mit Region Northern Virginia, USA



Beispiel: Stärkung von Metropolregionen auf EU-Ebene

- » Veranstaltungen, Stellungnahmen und Positionspapiere, Hintergrundgespräche und Diskussionen
- » Urbane Agenda der EU
- » Neue Leipzig Charta - die transformative Kraft der Städte
- » Territoriale Agenda 2030 der EU
- » EU-Förderperiode nach 2027



POSITION PAPER
by the Association of German Metropolitan Regions
ON THE EU'S COHESION POLICY BEYOND 2020¹

The Association of German Metropolitan Regions (initiativnetz Europäische Metropolregionen in Deutschland, IKM), the joint platform of metropolitan regions in Germany², was established to discuss metropolitan regions' challenges and possible solutions and to bring these into the political discourse.

Providing functional spaces that comprise urban, peri-urban and rural areas, metropolitan regions play a key role in contributing to political cohesion and are thus important regional drivers for European regional policy. Against this background, the IKM is committed to highlighting and promoting the role of strong metropolitan regions as engines for growth, innovation and sustainable development in Europe to ensure that today's societal challenges can be addressed appropriately.

Specifically, the IKM is making the following key demands for the future of cohesion policy beyond 2020:

1. The IKM firmly endorses the continuation of the EU's cohesion policy beyond 2020. In the view of the IKM it is vital to ensure that cohesion policy continues to be provided with adequate resources within the EU's Multiannual Financial Framework (MFF). The rationale of the Structural Funds is to be upheld, and with regard to implementation the focus should continue to be on subsidies and, where necessary, on additional financial instruments.
2. Cohesion policy plays a central role in reducing development disparities between European regions and in consolidating economic, social and territorial cohesion. Therefore, it is important to ensure that all of the EU regions continue to be eligible for funding as development disparities between urban, peri-urban and rural areas can even be observed in more highly developed regions.

Moreover, metropolitan regions are facing particular challenges such as migration, digitalisation, shortage of skilled workers and settlement pressure alongside environmental, noise and traffic pollution as well as challenges associated with the energy transition and climate protection policies. These challenges are most relevant to metropolitan regions and other functional spaces that are required to reconcile the often opposing trends occurring in rural and urban areas. With their specific governance approach, metropolitan regions provide the appropriate operational level that is needed to compensate differences in development conditions and to shoulder the above challenges on a partnership basis.

¹ Please note that this position paper does not override the statements of the individual metropolitan regions and their organisations. Instead, it is aimed at integrating several perspectives and highlighting common grounds.

² The members of the IKM are the metropolitan regions as defined by the German Ministerial Conference on Spatial Planning, i.e. Berlin-Brandenburg, Frankfurt/Rhein-Main, Hamburg, Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg, Central Germany, Munich, Northwest, Saarregion, Rhine-Neckar, Rhine-Ruhr, and Stuttgart.

Invitation

What comes next, after the adoption of the Leipzig Charter and Territorial Agenda of the European Union? What role do metropolitan regions play?

7 September 2020, 3:00 p.m. - 4:30 p.m., Online

Program

13:00 h
Welcome
Bodo Löffmann, Head of the Representation of the State of Baden-Württemberg to the European Union

13:15 h
Chairman
Thomas Bode, Chairman, Verband Region Stuttgart

13:30 h
Roundtable of the Territorial Agenda of the European Union
Dr. Kathrin Böhmberg, Head of Department, Department for Home Affairs & Personnel Representation of Germany to the EU

13:45 h
Roundtable of the Leipzig Charter
Mark Grell, Director, European Urban & Knowledge Network

14:00 h
Urban and cooperation in Stuttgart Region: Focus „the green city“
Dr. Nicola Schilling, Regional Director, Verband Region Stuttgart

14:15 h
Urban and cooperation in Metropolitan Region Rhein-Neckar: Focus „the just city“
Ralph Schilling, Director, Verband Region Rhein-Neckar

14:30 h
Urban and cooperation Region Frankfurt/Rhein-Main: Focus „the productive city“
Ricohard Kater, Deputy Director, Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main

14:45 h
Strengthening of the urban dimension of European level
Jan Olbrycht MEP, President, Urban Group of the European Parliament

15:00 h
Multi-level discussion and questions by the audience
Moderation: Wolfgang Perle, Deputy Director, Directorate Communications, European Commission of the Regions

- » **Workshops, Kongresse, Messen, Seminare in der Region Stuttgart, Brüssel, Europa und der Welt**
- » **Eigene Publikationen und Beiträge zu Veröffentlichungen**
- » **Delegations- und Besuchergruppen informieren sich in Stuttgart und Brüssel über die Region Stuttgart**
- » **Standortmarketing als Schaufensterfunktion**

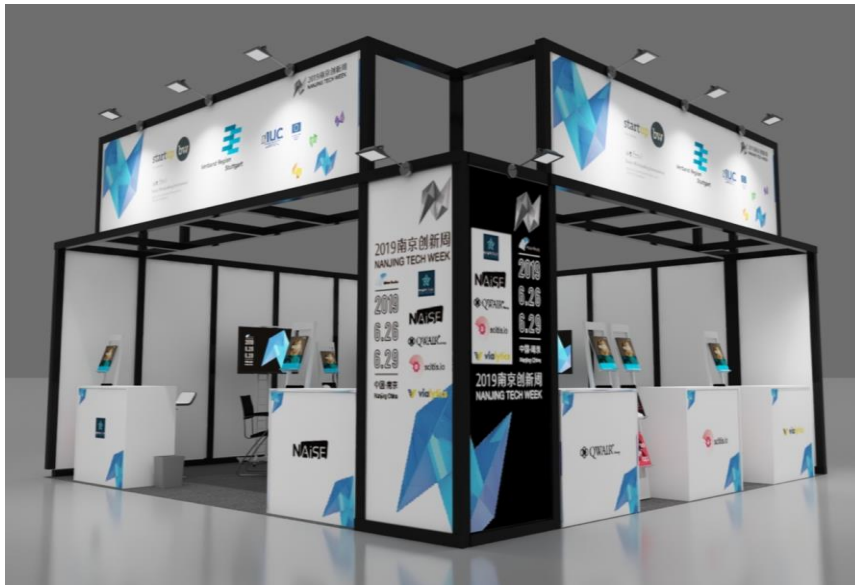
Das zentrale Ziel in diesem Handlungsfeld ist:

- » **Die Region Stuttgart als nachhaltigen und innovativen Hochtechnologiestandort positionieren**

- » Messestand im Rahmen des EU-Programms International Urban Cooperation auf dem Asia-Pacific Urban Forum in Malaysia
- » Messestand auf der Nanjing Techweek in China



- » Delegation auf der Remstal Gartenschau in Schorndorf



- » **Europa in die Region transportieren**
- » **Information der relevanten Partner über aktuelle EU-Entwicklungen und Fördermöglichkeiten**
- » **Steigerung der Europafähigkeit**
- » **Europäischen Gedanken in der Region verankern**

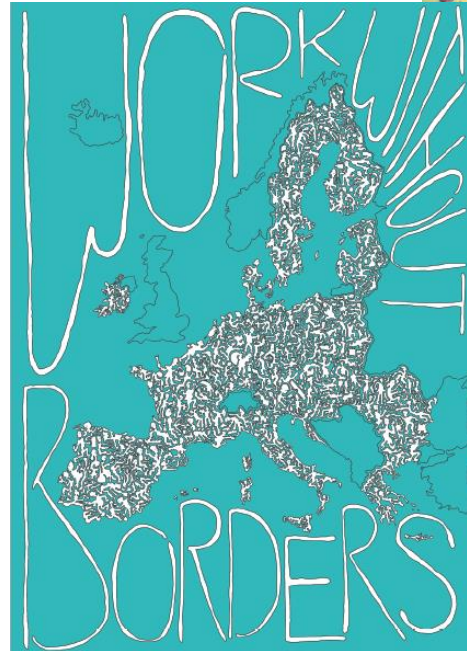
Das zentrale Ziel in diesem Handlungsfeld ist:

- » **Information von Akteuren in der Region über aktuelle Entwicklungen und Förderprogramme auf EU-Ebene**

Beispiel: Verankerung des europäischen Gedankens

Plakate für Europa

- » Studierende der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK) entwerfen Plakate für Europa
- » Was bedeutet für dich Europa?
- » Sehen Sie alle Motive unter: eu.region-stuttgart.de/abk
- » Ausstellungen mit Eröffnungsveranstaltungen in Böblingen, Stuttgart, Ludwigsburg, etc.
- » Verbreitung über Social-Media-Kanäle



- » **Region Stuttgart: In 22 Jahren über 85 EU-Projekte durchgeführt**
- » **Aktives Monitoring der Förderlandschaft**
- » **Themen u.a.: Regionalplanung und Regionalentwicklung, grüne Infrastruktur, Klimaanpassung, Verkehr und Mobilität, Logistik, Clusterförderung, Startup-Förderung, Kreativwirtschaft, Fachkräfte, Bildung und Qualifizierung**

Das zentrale Ziel in diesem Handlungsfeld ist:

- » **Innovative und nachhaltige Projekte umsetzen und gleichzeitig mit anderen europäischen Regionen gemeinsam nach Lösungen für Herausforderungen suchen.**

Beispiele für EU-Projekte (EFRE)



» Modellregion Grüner Wasserstoff



Leuchtturmprojekte RegioWIN

» Regionale Mobilitätspunkte

» Regionale Mobilitätsplattform



- » **LIFE-Projekt „my favorite river“**
u.a. Aufwertung Neckarstrand in Remseck



- » **FP7-Projekt „TURaS“**
u.a. Grünes Zimmer in Ludwigsburg

Dynaxibility4CE

- Fähigkeiten der öffentlichen Verwaltung und Verkehrsbehörden verbessern, mit neuen Mobilitätstrends wie autonomes und vernetztes Fahren oder Mobilitätsdienstleistungen (bspw. Sharing-Systeme per App buchbar) umzugehen.
- Für die Region Stuttgart wurde u.a. das regionale Verkehrsmodell erweitert und eine Studie erstellt, die die Potenziale und Auswirkungen des autonomen Fahrens speziell als Zubringer zum Schienenpersonenverkehr im peri-urbanen Raum untersucht.

- Gewinner Regiostars Awards 2023: A connected Europe

REGIOSTARS

2 0 2 3

13

PARTNERS

7

EXTERNAL PARTNERS

7

COUNTRIES

1000000

ERDF FUNDING

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frieder Oesterle

Oesterle@region-stuttgart.org

«Analyse der Städtediplomatie in de-europäisierenden Staaten: Der Fall der Grossstadtgemeinde İstanbul»

Prof. Birgül Demirtaş

Türkisch-Deutsche Universität, İstanbul



Tagung über «Die Kommunen als Anker des Zusammenhalts
in Europa»

Darmstadt, 5 Dezember 2023

*Diese Präsentation ist den StudentInnen,
WissenschaftlerInnen und Alumni an der Boğaziçi
Universität in İstanbul gewidmet.*





Danksagung

Die Forschung für diese Analyse wurde während meines Forschungsaufenthalts an der Eberhard Karls Universität in Tübingen im Sommer 2021 dank des DAAD Stipendiums durchgeführt.



Forschungsfragen:

- 1) Was sind die wichtigsten Eigenschaften der Städtediplomatie der Grossgemeinde İstanbul unter dem Bürgermeister Ekrem İmamoğlu?
- 2) Was für Rolle spielt die Europäisierung auf der lokalen Ebene im Fall İstanbul?
- 3) Was sagt uns die Fallstudie İstanbul über den Stand der Städtediplomatie in populistischen und zentralisierten Staaten mit Problemen im Demokratisierungsprozess?



Vortragsplan

- Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei (AKP) und ihre Politik auf der lokalen Ebene
- Fallstudie İstanbul: Städtediplomatie als Instrument der Gegenhegemonie der Kommunen
- Schlussbemerkungen

Städtediplomatie in Zeiten des Populismus und De-europäisierung in der Türkei

► Auf der einen Seite:

* Ein neues politisches System in der Türkei seit 2018:

ein *sui generis* "präsidiales Regierungssystem" (*cumhurbaşkanlığı hükümet sistemi*)

* Immer mehr Zentralisierung auf der politischen Ebene

* Probleme im Demokratisierungsprozess: Nach Freedom House Index:
«Nicht Freier» Staat seit 2018.



Unter diesen Umständen erwarten wir, dass die
Diplomatie der Städte schwächer würde.



Aber auf der anderen Seite:

-Türkische Städte führen zunehmend Außenbeziehungen in Zeiten des Populismus und der De-europäisierung durch.

*Bis 2002 (vor AKP) hatten nur 3 Gemeinden (İstanbul, Bursa, Samsun) eine Abteilung für Außenbeziehungen.

*Jetzt sind es 28 Städte (aus 81), die eine Abteilung für externe Beziehungen haben.

(35% der türkischen Städte haben eine Abteilung für Aussenbeziehungen)



Städtediplomatie aus der Perspektive der AKP:

- Beitrag zur nationalen offiziellen Außenpolitik
- Instrument der weichen Macht (*soft power*)
- Technische Zusammenarbeit

Istanbul und Die Städtediplomatie:

Kommunalwahlen in der Türkei 2019 und der Sieg der Opposition



Ekrem İmamoğlu: Der Bürgermeister, der zwei mal die Wahlen gewonnen hat.

Ergebnisse der Kommunalwahlen 2019: Zentralregierung versus lokale Dynamik

- ➔ **61 % der Bevölkerung leben jetzt in Gemeinden, die von Oppositionsparteien regiert werden.** (21 Provinzen: İstanbul, Ankara, İzmir, Antalya, Adana, Mersin, Aydın, Hatay, Bilecik, Bolu, Artvin....)

Quelle: <https://tr.euronews.com/2019/04/02/buyuksehir-ve-il-belediyelerinde-turkiye-nufusunun-yarisini-chp-yonetecek-31-mart-yerel>




Fallstudie İstanbul

- Publikationen der Grossstadtgemeinde İstanbul
- Webseite der Gemeinde
- Nachrichten in Sozialmedien von der Gemeinde und dem Bürgermeister Ekrem İmamoğlu
- Interviews mit 10 Beauftragten von der İstanbul Grossstadtgemeinde, 1 Interview in der Marmara Union der Gemeinden.



**Die Eigenschaften der
Städtediplomatie unter dem
Bürgermeister Ekrem İmamoğlu:**





İstanbul hat 40 Partnerstädte, darunter 9 von Europa.
(EU und Balkanstädte. Berlin und Köln als Partner
von Deutschland)

Ungefähr 1/4 der Partnerstädte von Europa.



**a) Legitimität schaffen durch die
Aussenbeziehungen:**





Arbeitstreffen mit EU-Botschaftern, İstanbul, 8. Oktober 2019



İmamoğlu mit der
damaligen
Bundeskanzlerin
Merkel bei der
Feierlichkeiten zum
Fall der Berliner
Mauer, Berlin,
9 November 2019

MSC Townhall

The Role of Cities: Democratic Game Changers?

Munich Security
Conference 2022

February 19, 2022






Und kommt die Entscheidung des Präsidentialamtes von 3 Juni 2022 als eine Reaktion:

- ➔ Alle ausländische BotschafterInnen und
DiplomatInnen in der Türkei, wenn Sie mit einem
türkischen Beamten oder Bürgermeister treffen oder
am Telefon sprechen möchten, sollten Sie sich zuerst
bei dem türkischen Aussenministerium bewerben und
für eine Genehmigung beantragen... *Sui generis*
- ➔ Wie sollte man diese Entscheidung interpretieren?

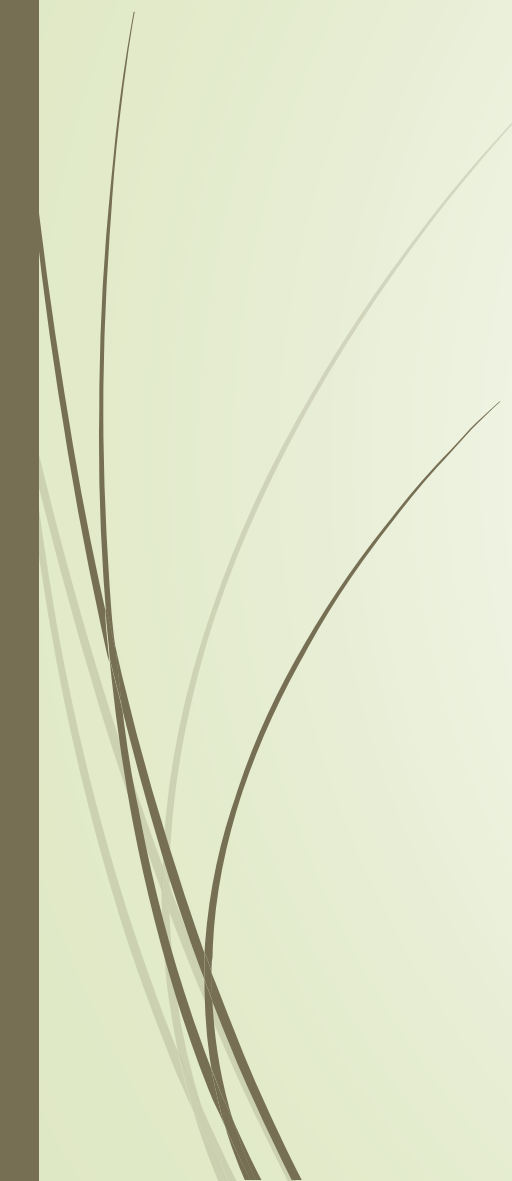


b) Einwerben von Finanzmitteln

- Finanzielle Hilfe gebraucht für neue Infrastrukturprojekte, besonders in Bezug auf die neuen U-Bahn Linien
- Deutsche Bank, Agence Française de Développement, EBRD....




100 Millionen Euro Kredite von der deutschen Bank
für das U-bahn Projekt (Sultanbeyli-Çekmeköy)




75 Millionen Euro Kredite von der EBRD für das U-bahn Projekt (Ümraniye-Ataşehir-Göztepe) (<https://finansman.ibb.istanbul/2076-2/>)





Weil die türkischen staatlichen Banken der
Grossstadtgemeinde İstanbul keine Kredite
ausgeliehen haben...

Warum?



İmamoğlu: «Leider sind die Türen der öffentlichen Banken für uns verschlossen... Ich verurteile die geistig verfinsterten Führungskräfte, die diese Einstellung und dieses Verhalten an den Tag legen.»
(<https://www.diken.com.tr/imamoglu-ibbnin-28-milyar-lira-borcu-var-almanyadan-110-milyon-avroluk-kredi/>)



c) Europäische und Globale Werte auf der lokalen Ebene zu unterstützen

- ➔ Probleme in der Türkei auf der zentralen Ebene, Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Immer weniger Grün und mehr Hochhäuser & mehr «shopping malls» in Städten...



-Faire, innovative, grüne, gut verwaltete, nachhaltige und widerstandsfähige Stadt.

-Die Stadt İstanbul: aktives Mitglied bei C40. Schon «Climate Change Action Plan» veröffentlicht (Nov. 2021), Plan für karbon-neutrale Stadt bis 2050.

İmamoğlus aktive Beteiligung an C40: "Klimaschutz beginnt auf lokaler Ebene" (İmamoğlu, 10. Mai 2021)

-Investitionen in den öffentlichen Verkehr: neue Fährlinien, neue U-Bahn-Linien...

24 Stadte fur das Abkommen von Paris (5. Dezember 2019)





Die zentrale Regierung hat das Abkommen von Paris aber erst 2021 ratifiziert!





**d) Ein neuer («alter» Diskurs) in den
Aussenbeziehungen im Einklang mit den
europäischen Werten:**

➤ Diskurs: eine friedliche und freundliche Außenpolitik

➤ İmamoğlu:

“Modern democracy gives cities great power and responsibility, based on international peace... Both of us as mayors are acting with this awareness.” (Treffen mit dem Bürgermeister von Athen, 20 Sept. 2021)



Regionale Initiative unter der Führung von İstanbul: B40 Balkan Cities Network

- 40 Städte aus 11 Balkanländern, gegründet 2021
- Ziel: die Zusammenarbeit zur Bewältigung des Klimawandels, nachhaltige Entwicklung, Niveau der lokalen Demokratie zu erhöhen sowie die Beziehungen der guten Nachbarschaft auf dem Balkan zu fördern.



Bisher Tagungen über die lokale Diplomatie, den
Klimaschutz und die intelligenten Städte





B40 Summit, 29-30 November 2022, İstanbul



**Was sagt uns der Fall der Städtediplomatie
von der Opposition-regierten
Grossstadtgemeinde İstanbul?**





Städtische Diplomatie auf der Basis von

-Legitimation

-Fundraising,

- Orientierung an globalen Werten

-Ein neuer Diskurs






Trotz aller Zentralisierung: Raum für
Gegenhegemonie



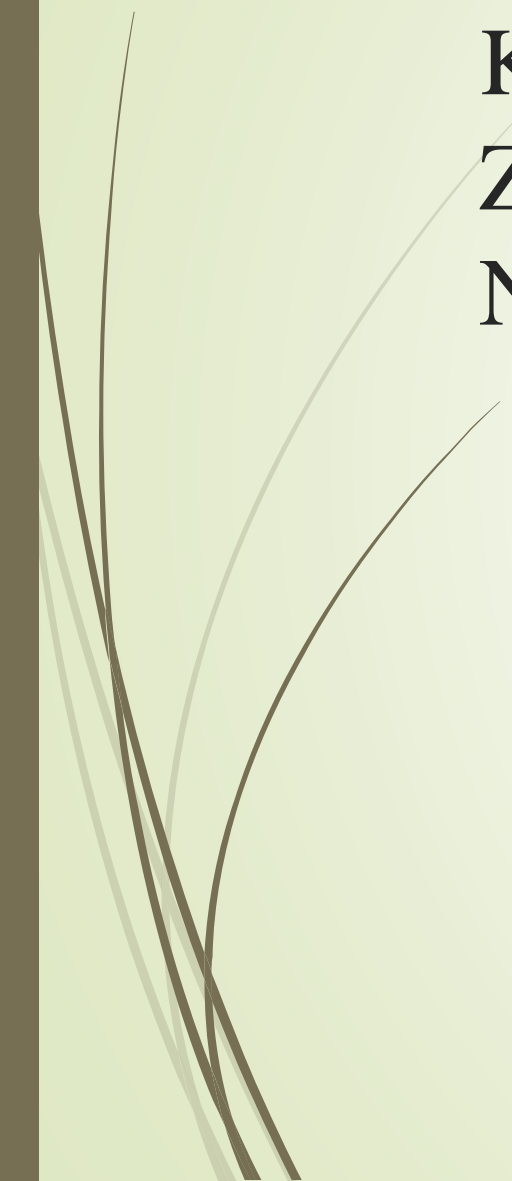
Beginnt der Wandel schon auf lokaler Ebene?: Städtische Netzwerke progressiver Bürgermeister während der Zeiten des Populismus



Istanbuler
Bürgermeister
İmamoğlu
zusammen mit
dem damaligen
Bürgermeisterkan-
didaten von
Budapest Gergely
Karacsony, 29.
August 2019)




"Jede Stadt braucht einen Neuanfang. Die Kommunalverwaltungen werden die Politik der Zukunft gestalten." (İmamoğlu, Twitter-Nachricht, 29. August 2019)







Was sagt uns das Beispiel der türkischen
lokale Diplomatie für die globale Politik?





-Städtepartnerschaften und Diplomatie der Städte können unterschiedliche Rolle in populistischen Staaten spielen.





-Weil die Regierung die Städte und Ihre Aussenbeziehungen für ihre eigene politische Interessen als ein Instrument der weichen Macht benutzt, können die Gemeinde, die von der Opposition gegründet sind, ihre externe Beziehungen verwenden, um eine Gegenhegemonie auf der lokalen Ebene zu gründen und eine nationale Veränderung von der lokalen Ebene zu starten.



"İstanbul wird das Licht sein, das die die Türkei erleuchtet" (İmamoğlu, 29. Oktober 2019)



Herzlichen Dank...

En iten teŝekkürlerimle...

Tbilissi/თბილისი und Saarbrücken



im



Städtepartnerschaften &
Lokale Koordination im Städtenetz Südkaukasus
Landeshauptstadt Saarbrücken



Städtepartnerschaft



Rahmenbedingungen:

- Eiserner Vorhang und Ostpolitik nach dem Moskauer Vertrag 1970, der einen Entspannungsprozess zwischen UdSSR und BRD einleitete
- Feindbilder sollten aufgeweicht werden

Ziele:

- Direkte Kontakte zwischen den Bürgern
- Verständnis fördern, unabhängig von Ideologie

Wegbereiter:

- Gesellschaft BRD-UdSSR
- Theaterintendant Hermann Wedekind

Städtepartnerschaft



Gründung 1975

1. Partnerschaftsvertrag zwischen einer westdeutschen und einer sowjetischen Stadt

OB
Kakha
Kaladze



OB
Uwe
Conradt

Die Partnerschaft überdauert den Systemwechsel von der Sowjetrepublik zum unabhängigen Georgien

Städtepartnerschaft



Eine zunächst klassische, aber gleich besondere Städtepartnerschaft

1. Städtepartnerschaft BRD-UdSSR (1975)

- Kulturevents
- Sportbegegnungen
- Offizielle Delegationen

1. Schüleraustausch zwischen beiden Staaten (1988)

1. Hilfsorganisation nach dem Bürgerkrieg in Georgien (1991-1994)

1. Projekt der **Entwicklungszusammenarbeit** in der GUS unter Beteiligung einer deutschen Stadt: **Landmanagement** (1994)

1. modellhafte Maßnahme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Saarbrücken als Vertragspartner:

Städtenetz Südkaukasus (2002)

Städtenetz Südkaukasus

Gründungsmitglieder und ihre Themen



Tbilisi (GE), Landeshauptstadt Saarbrücken

- Wirtschaftsförderung, Tourismus
- Entwicklungsplanung
- Verwaltungsmodernisierung



Telavi (GE), Biberach a. d. Riss

- Stadtentwicklung
- Feuerwehr
- Tourismus
- Kinderbetreuung



Sumqayıt (AZ), Ludwigshafen a. Rhein

- Umwelt (Altlasten, (Ab-)Wasser, Abfall)
- Wohnungswirtschaft
- Tourismus
- Mobilität

Städtenetz Südkaukasus

Mitglieder seit 2012 und ihre Themen



Batumi (GE), Hansestadt Rostock

- Stadtplanung
- Internationale Beziehungen und Networking
- Grünflächenentwicklung
- Verwaltungsmodernisierung
- Wirtschaftsförderung und Tourismus



Stadt Wanadsor u. Region Tawusch (AM), Landkreis Regen

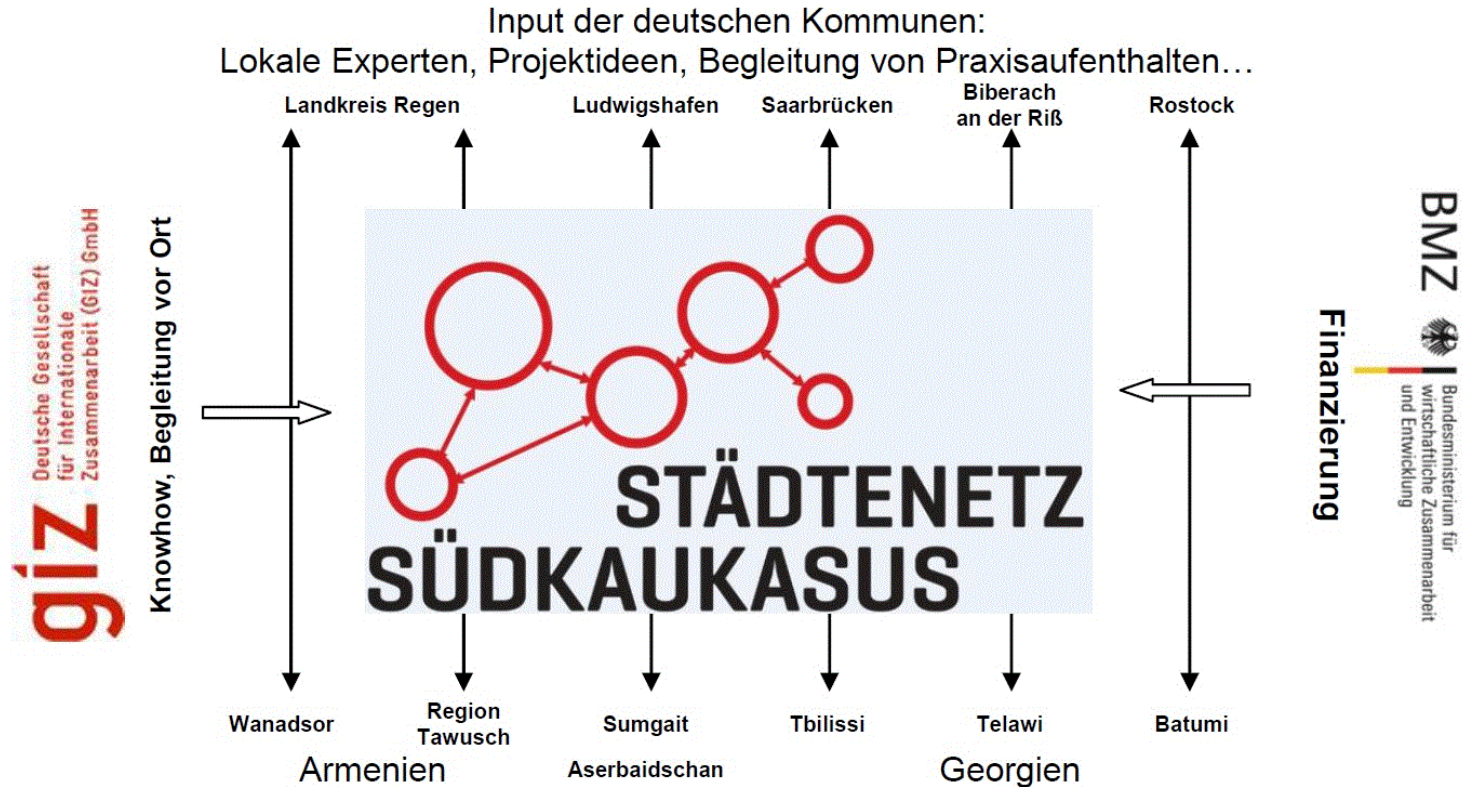
- Tourismus
- Umwelterziehung
- Kinderbetreuung
- Energieeffizienz



Alle Partner im Netz

- Jährliche Netzkonferenz

Städtenetz Südkaukasus Struktur



Städtenetz Südkaukasus

Beispiel: Bürgerkontakte



Verwaltungsmodernisierung:

Ab 2007 Übernahme des Prinzips „One-Stop-Shop“ für das Bürgerbüro



Vorbild Bürgeramt Saarbrücken



Eröffnung Tbilissi 2008, erneut nach Umbau 2017



Städtenetz Südkaukasus

Beispiel: Bürgerkontakte



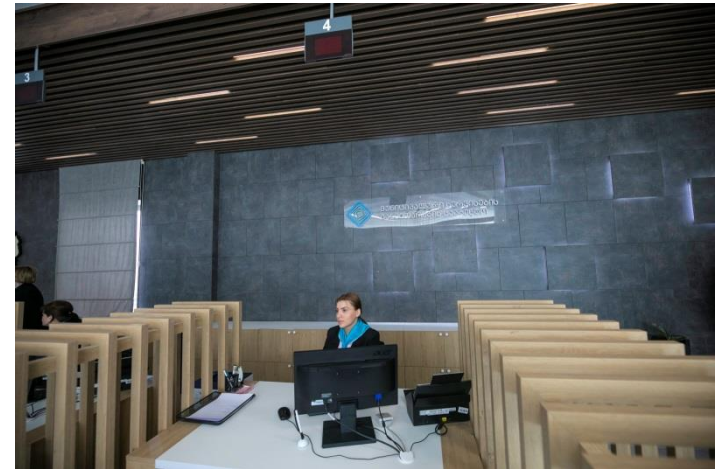
Kopierte Erfolge:

Haus der Justiz des Justizministeriums



- Alle Personenstandssachen, Pässe, Ausweise
- Drive-in für Anträge und Dokumente
- Kombi Service & Café
- Außenstellen in allen Regionen Georgiens

Bürgerbüros in allen Stadtteilen (2020)



Städtenetz Südkaukasus

Beispiel: Bürgerkontakte



Das sind die nächsten Schritte:

Behördenrufnummer:

- Alle Hotlines bündeln
- Mit dem Betrieb wachsende Wissensdatenbank einrichten
- Bürgerbüro und Webauftritt in Wissensdatenbank integrieren
- Wie in D andere Kommunen und Behörden einbinden



Städtenetz Südkaukasus

Beispiel: Entwicklungsplanung



Beispielhafte Problemlage in Tbilissi:

- Keine zufriedenstellende Bauleitplanung
- Gleichzeitig Verkauf städtischer Grundstücke, das provoziert...
- ... wildes Bauen ohne Planungsgrundlage, ohne öfftl. Infrastruktur

Beispiele im Stadtteil Didi Dighomi



Manchmal sieht's

Hier fehlt es an allem



Keine Handhabe bei Investitionsruinen

Städtenetz Südkaukasus

Beispiel: Entwicklungsplanung



Saarbrücken hat als Instrument zur Planungsabstimmung ein „**E-Team**“ (= Entwicklungsteam)

- Vorbereitung strategischer Fragestellungen
- Vorbereitung größerer Rahmenplanungen
 - Stadtentwicklungsplanung,
 - Verkehrsentwicklungsplan,
 - Stadtteilplanungen und weitere
- Das Team arbeitet
 - regelmäßig
 - ämter- und dezernatsübergreifend
 - interdisziplinär an den Themen.
- Ergebnis ist ein Abstimmungsprozess, der die Belange aller beteiligten Ämter und deren Zielgruppen (Stadtteilbevölkerung, Geschäftswelt, soziale Gruppen...) mitdenkt, bevor eine Entscheidungsvorlage für den Gremienlauf entsteht.

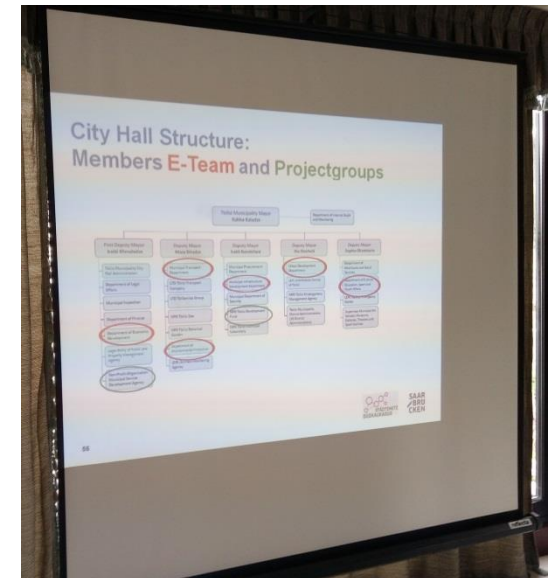
Städtenetz Südkaukasus

Beispiel: Entwicklungsplanung



Themen der Beratung in Tbilissi und der Hospitationen in Saarbrücken

- Identifikation von Problemlagen
- Identifikation zu beteiligender Ämter
- Einpassung in das Organigramm
- Integration Bürgerbeteiligung (u. a. Hospitation Zukunftswerkstatt)
- Beratung zur Umsetzung und Akzeptanz
- Monitoring



Städtenetz Südkaukasus

Beispiel: Wirtschaftsförderung



Themen:

- Entwicklungspotentiale der Stadt
 - Einblick in Arbeitsweise der WiFö und die Vernetzung dazu in der Verwaltung
- Quartiersentwicklung
 - Beispiele inkl. Besichtigung, Planungsprozesse, Bürgerbeteiligung
- Bürgerbeteiligung
 - Beispiel Planung einer Industrienerweiterung
- Geoinformationssystem
 - Vorstellung der Unterstützungsmöglichkeiten für Planungsprozesse
- Vernetzung WiFö Landesebene
 - Anbahnung Kontakte Saar/Georgien v. a. zu Kreativwirtschaft und Tourismus
- Tourismus
 - Infrastruktur, Entwicklung Tourismusstrategie

Städtenetz Südkaukasus

Eindrücke: Kombinierte Hospitation 2019
Wirtschaftsförderung und Entwicklungsplanung



Städtenetz Südkaukasus

Eindrücke: Netzkonferenzen



Saarbrücken: 2012 – und demnächst wieder!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**დიდი მადლობა
ყურადღებისთვის.**

Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

65 Jahre grenzüberschreitende kommunale Zusammenarbeit in Europa: Der niederländisch-deutsche Zweckverband EUREGIO



Kommunen als Anker des Zusammenhalts in Europa | 05.12.2023 Schader-Stiftung in Darmstadt |
Dr. Gerd Reuter, Leiter Politik, EUREGIO

Bedeutung

EUREGIO steht für ...



‘Europäische REGION’



Europa im Kleinen



EUREGIO

Cross-Border Cooperation Areas/Structures 2011

Régions/structures de coopération transfrontalière 2011

Regionen/strukturen grenzübergreifender Zusammenarbeit 2011

Editing/Éditeur/Herausgeber:



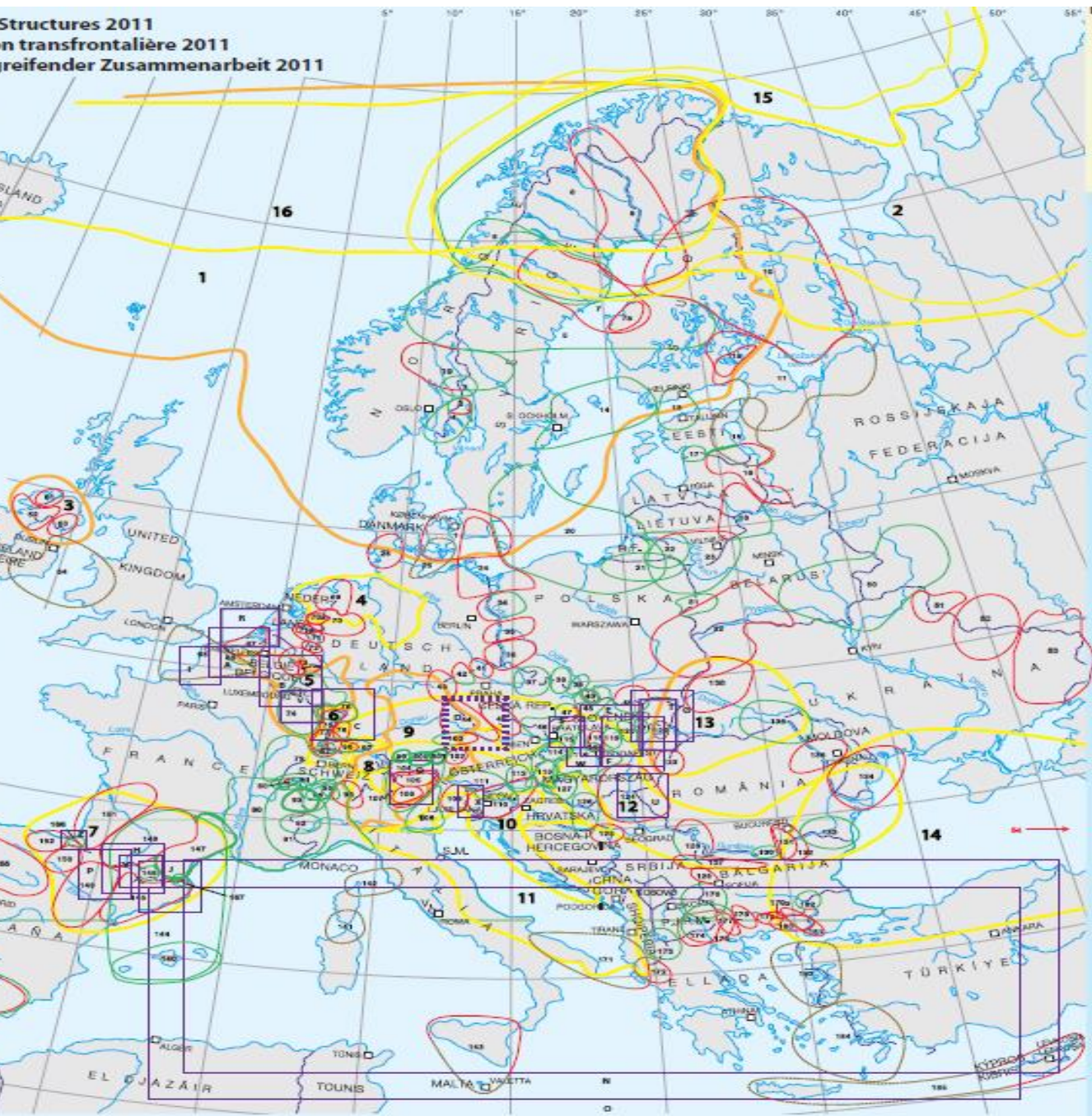
www.aeb.eu
info@aeb.eu

Arbeitsgemeinschaft Europäische Grenzregionen (AGEG)
Association des Régions Frontalières Européennes (ARFE)
Association of European Border Regions (AEBR)
Comunità di lavoro delle regioni europee di confine (ALGEG)
Europäische Grenzregionen Arbeitsgemeinschaft (AGEG)
Wspólnoty i grupy van Europejskich granicznych (WNGG)
Asociación das Regións Frontaliéras Europeas (ARFE)
Tšheemske, Euparmlske i Luksimburske Pogranične Zoonen (ZGZL)
Сорьозьняччэнь Еўрапейскіх Рэгіянаў Грэнічнасьці (СЭГК)
Accociaciones Europeas de Regiones de Frontera (AGERF)

Truchweder Straße 302, D-40599 Corsoy
Editing: M. Guillermo, C. Pandary, T. Komulka
Based on the version of: J. Gabbe, M. Guillermo, V.v. Melchior, C. Pandary, M.-L. Perro, A. Winkler (2007)
With support of Leibniz-Institut für Regionalgeographie Leipzig/Computer Cartography: R. Böhm, A. Müller, B. Richter; Editing: K. Baum, D. Hagemann

- AEBR member/Membre de l'ARFE/Mitglied AGEG
- Non-member of AEBR/Non-membre de l'ARFE/Nichtmitglied AGEG
- 1** Number of the large-scale and complex crossborder cooperation/
Nombre de la coopération transfrontalière vaste et complexe/
Nummer der großräumigen und komplexen grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- AEBR member/Membre de l'ARFE/Mitglied AGEG
- Partial AEBR member/Membre partiel de l'ARFE/
Teilmitglied AGEG
- In the planning stage/prévu/in Planung
- Non-member of AEBR/Non-membre de l'ARFE/
Nichtmitglied AGEG
- Crossborder region in the planning stage/
Région transfrontalière prévue/
Grenzübergreifende Region in Planung
- 1** Number of the border and crossborder region/
Nombre de la région frontalière ou transfrontalière/
Nummer der Grenz- und grenzübergreifenden Region
- European Grouping of Territorial Cooperation (EGTC)/
Groupement européen de coopération territoriale (GECT)
Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)
- EGTC in the planning stage
GECT prévu
EVTZ in Planung
- EGTC member of AEBR
GECT membre de l'ARFE
EVTZ Mitglied der AGEG
- A** Letter of the GECT
Lettre de GECT
Buchstabe der EVTZ
- National border
Frontière nationale
Staatsgrenze

- A. ANDORRA
- L. LUXEMBOURG
- LL. LIECHTENSTEIN
- P.J.R.M. POŘANSKA, JUGO-SLOVENSKA, MAKEDONIA
- R.F. ROSSISKAJA FEDERACIJA
- SLOV. SLOVENIA
- S.M. SAN MARINO
- V. CITTÀ DEL VATICANO





Das EUREGIO-Gebiet

- **128 Mitglieder** bestehend aus Kommunen, Kreisen & Waterschappen
- **13.000 km²**
- **3,5 Mio. Einwohner**



EUREGIO

Vertrag von Anholt

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland,
dem Land Niedersachsen, dem Land Nordrhein-Westfalen
und dem Königreich der Niederlande
über grenzüberschreitende Zusammenarbeit
zwischen Gebietskörperschaften und anderen öffentlichen Stellen**

Vom 20. April 1993

Das in Isselburg am 23. Mai 1991 unterzeichnete Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Niedersachsen, dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Königreich der Niederlande über grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften und anderen öffentlichen Stellen ist nach seinem Artikel 13

am 1. Januar 1993

in Kraft getreten. Das Abkommen und das dazugehörige Protokoll vom selben Tag werden nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 20. April 1993

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Eitel

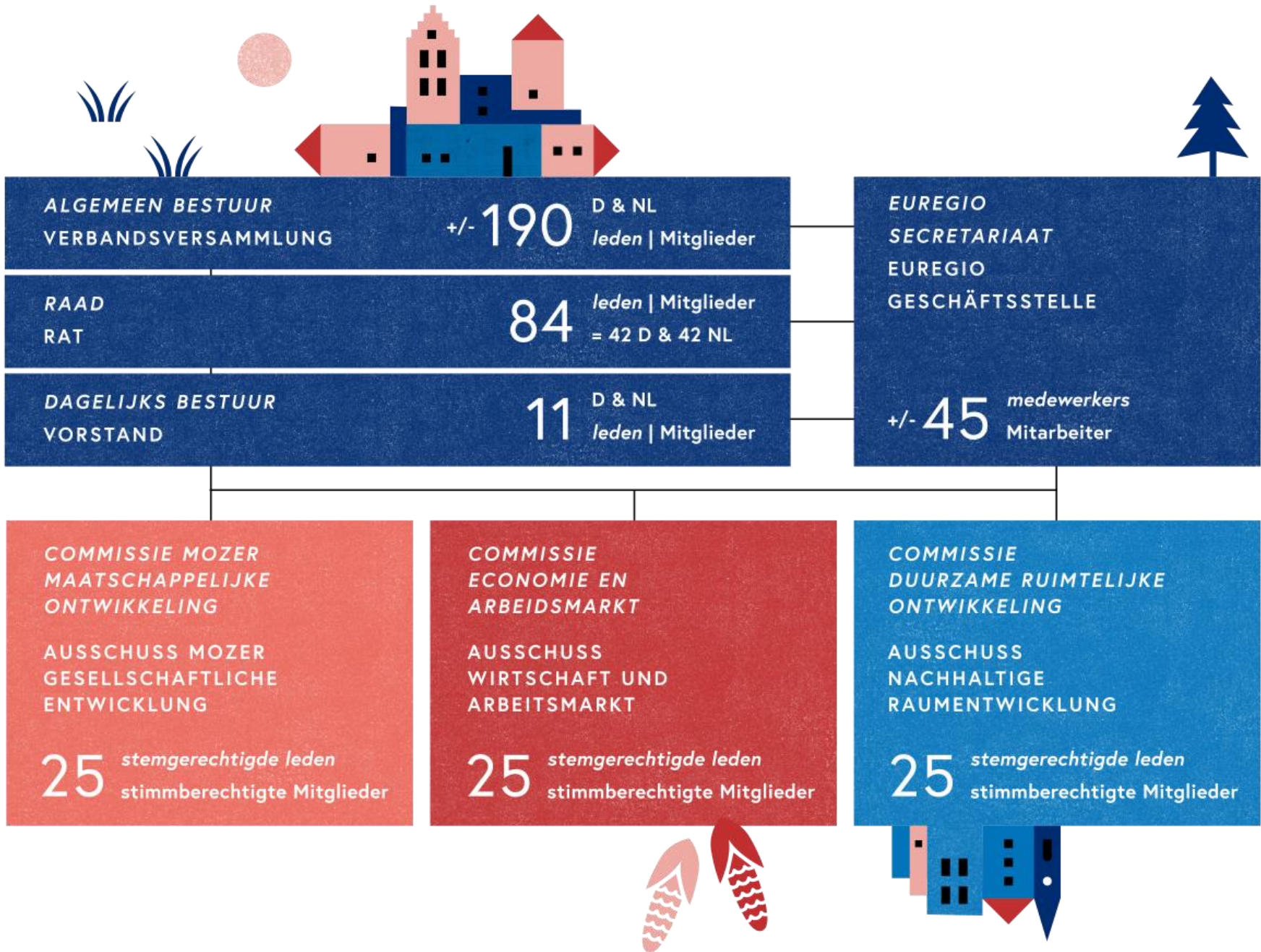


Gründung der EUREGIO



Grenzübergang damals und heute

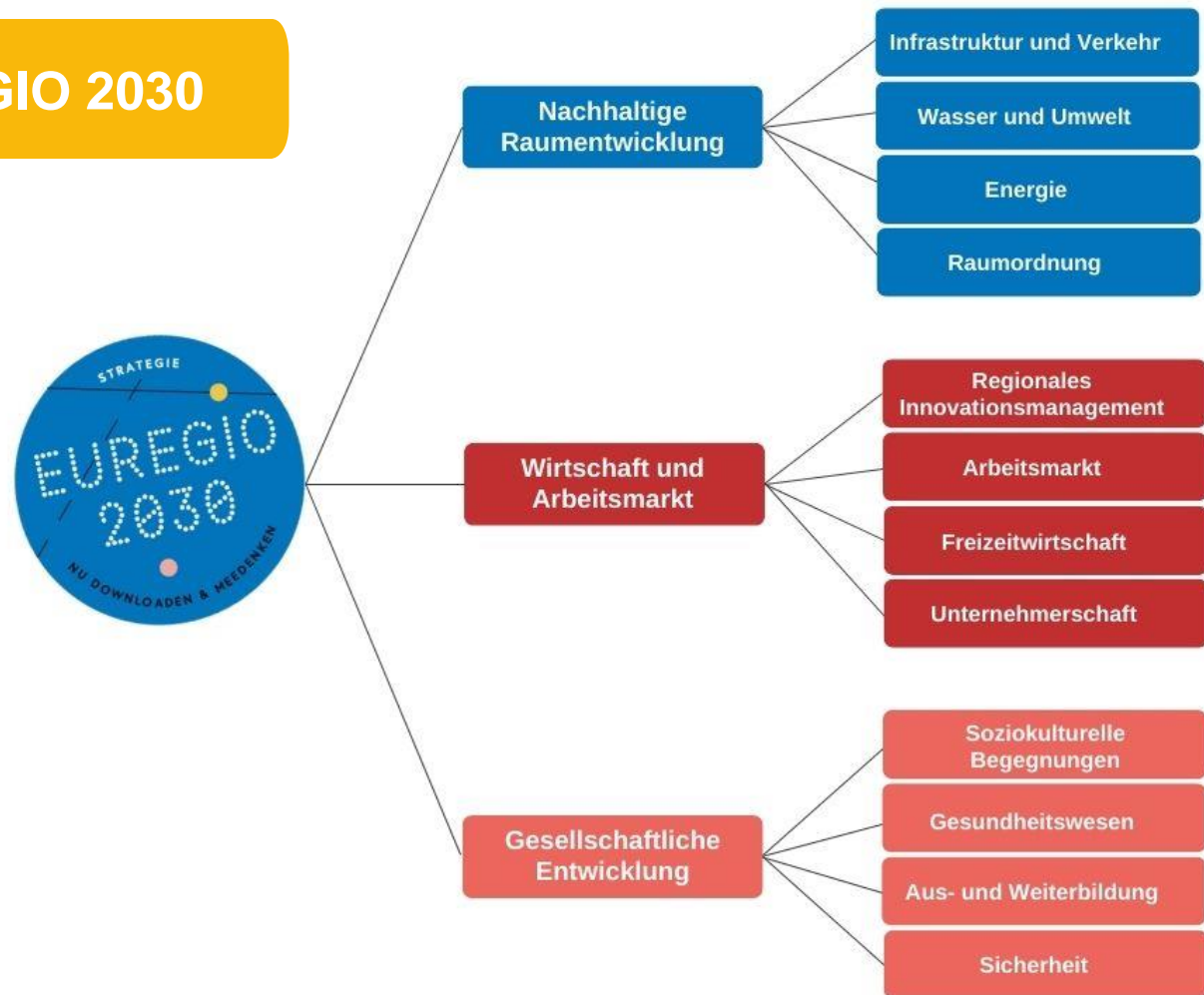




EUREGIO 2030



Unsere Vision: EUREGIO 2030



Grenzhürden

- Nationale Gesetzgebungen
- Grenzpendler
- Anerkennung von Abschlüssen
- Raumplanung
- Sprachbarrieren

➤ Denken in Möglichkeiten!

EUREGIO | www.euregio.eu



Was tut die EUREGIO

- Die EUREGIO verbindet Menschen über die Grenze hinweg
- EUREGIO unterstützt Institutionen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit grenzüberschreitendem Bezug
- Lobby – gemeinsam erreichen wir mehr für unser Grenzgebiet



1. Die EUREGIO verbindet Menschen über die Grenze hinweg



Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Beratung und Lobbyarbeit zu sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Angelegenheiten

Arbeiten

Informieren Sie sich rund um das Thema Arbeiten im Nachbarland!

[» mehr erfahren](#)

Wohnen

Was ist beim Umzug in das Nachbarland zu beachten?

[» mehr erfahren](#)

Studieren

Interesse am Studium im Nachbarland? Lassen Sie sich beraten!

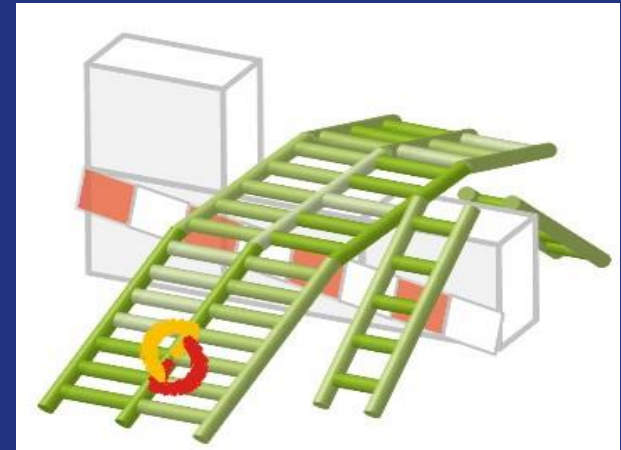
[» mehr erfahren](#)

2. EUREGIO unterstützt Institutionen bei ihren Aufgaben Beispiel: Beratungsangebote



GRENS **INFO.**
EUREGIO

3. Lobby – gemeinsam erreichen wir mehr für unser Grenzgebiet



- Gesetzesfolgenabschätzung
- Experimentierklauseln

Demokratische Legitimation!

Fragerecht?

EUREGIO-Rat



D-NL-Landrätekonzferenz

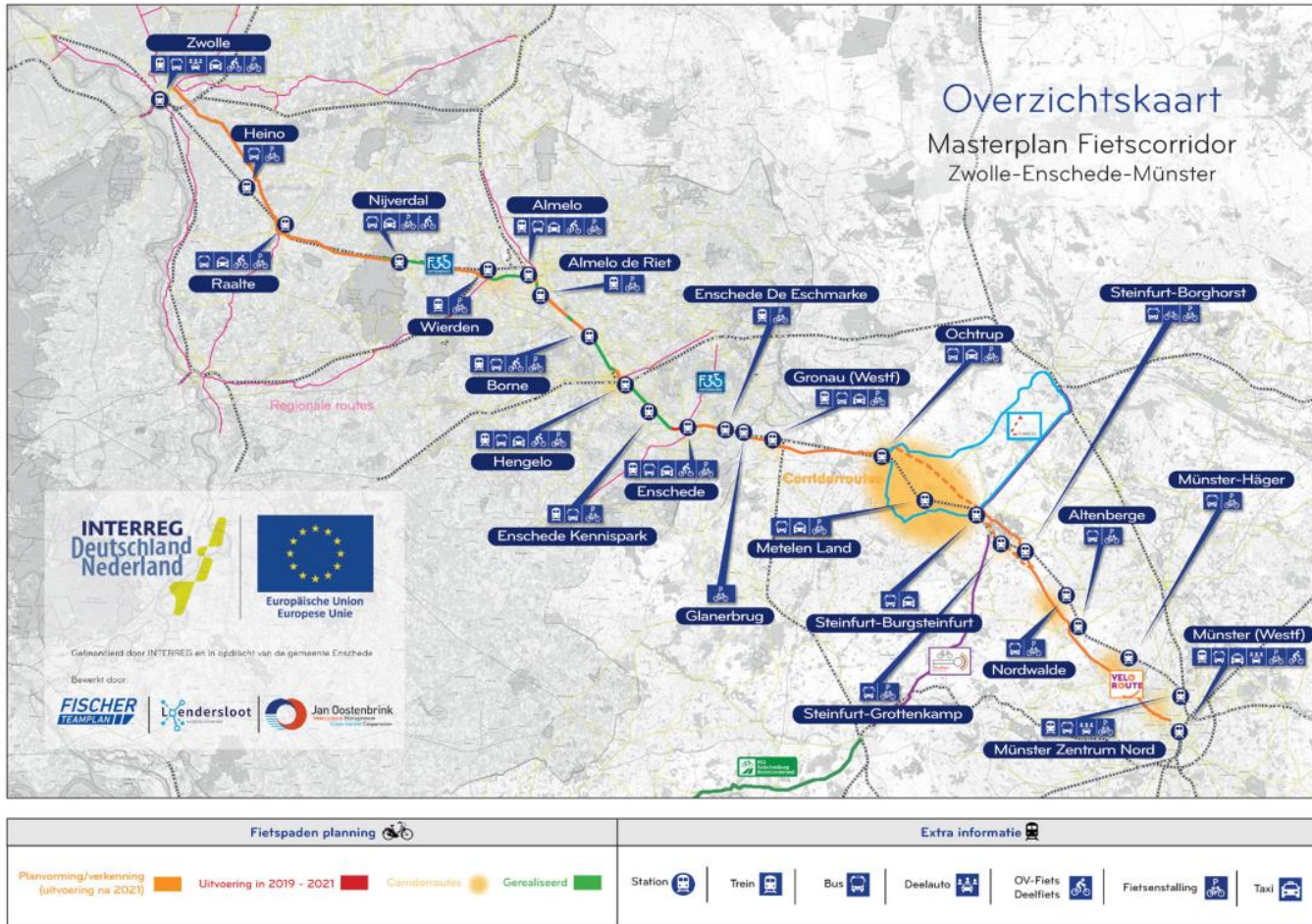


Bezirksregierung
Münster



Masterplan F 35

Zwolle-Enschede-Münster-Hamm





EUREGIO

Enscheder Str. 362
48599 Gronau

T. 02562/702-0

E. info@euregio.eu

 [/euregio.gronau](https://www.facebook.com/euregio.gronau)

 [@EuregioDNL](https://twitter.com/EuregioDNL)

  [euregiodnl](https://www.instagram.com/euregiodnl)

Bedankt
DANKE